

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

6.7.1911

Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr. 1.
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Nr. 135.
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K. 4.80, nach Deutschland K. 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K. 9.—.

Für unversandt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Donnerstag

Nr. 152

6. Juli 1911

Wochensonder: Montag 3. Reinhard Dienstag 4. Udalrich. Mittwoch 5. Cyril und Methodius. Donnerstag 6. Jsaiaß, Prophet. Freitag 7. + Willibald. Samstag 8. Elisabeth, Kiliau. Sonntag 9. A. 5 Lucretia.

Das französische Heeresbudget.

Aus Paris schreibt man uns:
Mit wachsender Unruhe verfolgen Presse und Publikum Frankreichs das kontinuierliche Ansteigen der Heeresauslagen, die im Budgetjahre 1911 eine geradezu unerhörte Höhe erreicht haben.

Betrag das Heeresbudget noch vor 10 Jahren die ansehnliche Summe von 800 Millionen Franken, so betragen die Kosten für das kommende Finanzjahr 950 Millionen, also fast eine Milliarde. Frankreich erhält mit diesen Mitteln sein stehendes Heer von 950.000 Mann, steht also um nur 50.000 Mann hinter dem Friedensstande des deutschen Heeres zurück, obwohl das Deutsche Reich eine Bevölkerung von 65 Millionen aufweist, während Frankreich kaum 39 Millionen Einwohner zählt.

Erst kürzlich wurde von kompetenter Seite vom Senate erklärt, daß das französische Heer heute allen Anforderungen des modernen Krieges gewachsen sei. Wenn auch die französische Kavallerie jener des deutschen Heeres nach Ausbildung und Zahl inferior sei, so lassen doch die großen Vorzüge ihrer Organisation auch für diese Waffen den Erfolg im Zukunftskriege erhoffen.

Das sind tönende Schlagworte, die jenem so gefährlichen Selbstbewußtsein, jenem patriotischen Optimismus entspringen, die Frankreich schon einmal eine unerhörte Katastrophe erleben ließen. Das französische Heer wird aller Vollkommenheit der technischen Ausrüstung und Bewaffnung, trotz gebiegender beruflicher Ausbildung solange nicht vollkommen sein, als ihm das wichtigste Element des Soldatenstandes — die Disziplin fehlt.

Aus dem Staatseisenbahnrat.

In der jetzigen Session des Staatseisenbahnrates kam es zu einer Diskussion über Frachtmäßigungen für Futter u. zw. infolge

eines Antrages des Mitgliedes Abg. Dr. Färkl betreffend Einreichung der Futtermittel in den Spezialtarif 3 auf den österreichischen Staats- und Privatbahnen. Mitglied Fuchrich erklärte, er hätte nicht geglaubt, daß nach den vorjährigen Beschlüssen über denselben Gegenstand in dieser Session ein neuerlicher Antrag im Staatseisenbahnrat werde gestellt werden. Wenn gesagt werde, die Landwirtschaft sei notleidend, so habe dies bis zur Einführung des Zolltarifes vom Jahre 1907 eine gewisse Berechtigung gehabt. Heute seien aber diese Klagen zum größten Teil nicht mehr berechtigt. Seither habe Osterreich fünf Ernten eingebracht, von denen zwei sehr gut, zwei gut und eine zum mindesten nicht schlecht gewesen sei. Außerdem hätten während dieser Zeit die höchsten Getreidepreise bestanden. Er müsse aus diesen Gründen gegen die fortwährenden Forderungen der Landwirtschaft Stellung nehmen. Mitglied Dr. v. Seidl versicherte, daß die Lage der Landwirtschaft gerade in den letzten Jahren sehr zu wünschen übrig lasse. Mitglied Dr. Freiherr v. Stöckl bemerkte, daß die letzten günstigen Ernten noch lange keine Kompensation für die vorausgegangenen Fehlernten der letzten 20 Jahre bieten. Mitglied Gessle bemerkte, die Eisenbahn sei keine Wohltätigkeitsanstalt, weshalb mit den fortwährenden Tarifbegünstigungen endlich gebrochen werden sollte. Berichterstatter Pöschle legte dar, zu welchen Opfern sich die Landwirtschaft entschlossen habe, um noch einen Rest von ihrer Viehzucht anrecht zu erhalten. Der Wohlstand der Landwirtschaft werde vernichtet durch die außerordentlich hohen Wähne und die enorme Steigerung der gesamten Regiekosten.

Somitich Ritter v. Hohenblum stellte einen Antrag betreffend Einflußnahme des Eisenbahnministeriums wegen Auflassung des 7 prozentigen Tarifzuschlages der Südbahn anlässlich der Verhandlungen über die Sanierung dieses Unternehmens, dessen Ausdehnung vom Ausschuss dahin beantragt wird,

daß der Tarifzuschlag auch für die industriellen Erzeugnisse fallen gelassen werde. Der Berichterstatter bemerkte, daß der Ausschuss die Durchrechnung der Tarife zwischen den Linien der Südbahn und der k. k. Staatsbahnen und die Übernahme der Südbahn in den Staatsbetrieb (nicht die Verstaatlichung) unter geeigneten Bedingungen empfehle. Abg. Dr. Steinwender erklärte, die Regierung habe sich bisher um die über diesen Gegenstand gefassten Beschlüsse des Staatseisenbahnrates nicht gekümmert, und so sei man nunmehr dahin gelangt, daß ein Zuschlag, der der Bevölkerung Lasten von ungefähr 6 Millionen Kronen jährlich aufbürde, auf unbestimmte Zeit eingeführt worden sei. Dagegen müsse auf das entschieden protestiert werden. Im übrigen sei es nicht in der Ordnung, daß der Schwerpunkt der bezüglichen Maßnahmen im Finanzministerium liege. Das Eisenbahnministerium sollte sich nicht zur Seite schieben lassen, dann werde es auch eine Stütze im Abgeordnetenhause und im Staatseisenbahnrat haben.

Abg. Dr. Licht bemerkte, daß der gegenwärtige Zustand unter keinen Umständen ein dauernder werden dürfe. Um die Vorbedingungen für eine einheitliche und gleichmäßige Tarifpolitik zu ermöglichen, sei es notwendig, die Südbahn in den Staatsbetrieb zu übernehmen. Er bitte daher, dem bezüglichen Vorschlag des Ausschusses die Zustimmung zu erteilen. Somitich Ritter v. Hohenblum protestierte im Namen der Landwirtschaft dagegen, daß der Tarifzuschlag, der ursprünglich als provisorischer bezeichnet wurde, nunmehr als dauernder bewilligt werden soll. Abg. Maßalka befürchtete, daß die Regierung hinsichtlich des siebenprozentigen Zuschlages Verpflichtungen übernommen habe. Wenn die Südbahn nicht die Mittel in die Hand bekomme, den Verkehr in moderner Weise auszugestalten, so würde die heimische Volkswirtschaft große Nachteile erleiden. Er möchte vor Mahregeln, die eine feindliche Tendenz gegen die Südbahn und

(Nachdruck verboten.)

Das Volkskunst-Museum in Gossensaß.

Wieder hat im alten Gossensaß (wovon manchen Namen Gossensaß ableiten), dem Sommerort an der südlichen Brennerlehne, das Kurleben begonnen. Hunderte spazieren bei den Klängen der Kurlapelle auf dem Marktplatz auf und nieder. Und doch nur ein kleiner Prozentsatz dieser Bummler macht dem Volkskunst-Museum, welches sich im zweiten Stockwerke des Knappenhauses befindet, einen Besuch. Vielen fehlt das Verständnis, die Liebe zum schönen Alten, viele wissen auch nicht, daß sich so manche Perle in der Sammlung befindet, um die manch großes Museum sich schon beworben hat. Und auch die Art, wie die Sammlung untergebracht ist, hat einen eigenen Reiz für sich. Nicht wie in einem Museum üblich, daß all die Sachen in Glas Kästen schablonenmäßig aufgestellt sind, nein, die alte Knappenwohnung im Bergrichter- oder Knappenhaus ist der Rahmen, in dem das ganze steht.

Das erwähnte Haus stammt aus der Blütezeit des Bergwesens, ist reich an malerischen Winkeln und gewölbten Räumen. Betritt man den oberen Jausflur, so muet es einem an, als sei man in einer gotischen Jauskapelle,

den ein Gewölbe, getragen von feingliederter Rippen, bildet den Oberboden. An den Wänden ringsherum sind noch guterhaltene schmiedeiserne Grabkreuze aus verschiedenen Stillezeiten aufgestellt. Durch eine gotisch geformte Tür tritt man nun in den Raum der Küche. Dieser und der der Schlafstube sind die schönsten Räume des Museums. Das Herz jauchzt dem wahren Altertumsfreund, wenn er sich im Halbdunkel der rußgeschwärzten Küche umsieht. Gerade als habe das alte Mitterlein eines lustigen Bergknappen eben den offenen Herd für einen Augenblick verlassen, so sieht es hier aus. Auf der Feuerbank steht in der kaum erloschenen Glut der Stochweishafen, die Pfannen, Zinn- und irdenen Schüsseln und Hefen, die in reicher Schmiedearbeit hergestellten Pfannenhechte, Waffeleisen, Weißbrodmödel, Mohn- oder „Mog'nstampl'n", Krappenzabel und Buttermödel fehlen selbstverständlich auch nicht. Zu beiden Seiten des Herdes sieht man noch die Hennensteigen; wohl mag da manchmal ein glühendes Ferkel vom prasselnden Herdfeuer den ohnedies furchtamen Tieren nahe gekommen sein. In der Nähe ist weiter die Schlüffel- und Schüsselersammlung sowie jene der Beleuchtungsgegenstände aufbewahrt. Unter der ersteren sehen wir rare Stücke aus der Gotik und den folgenden Stillezeiten, darunter solche aus Holz, Engels, Schrauben und Bergler-Schlüssel. Bei

den Beleuchtungsgegenständen gibt es Vertreter der meisten Zeiten. Den Halter der Riechölzer, die Talgladelen, die Fungen, die Fettdögel mit den Flibusfaltern und die späteren Baumöllichter. Natürlich ist auch eine ganze Reihe von Bergknappenlampen da. Ein paar Duzend Druckmödel zeigen uns noch, wie die Alten ihre schöngemusterten und farbenfrohen Stoffe herstellten. An den verschiedenen Dönsen, teils mit und teils ohne Schnitzereien, stellte lehthin ein Forscher einen sicheren Nachweis der frühesten Bewohner des Brennergebietes fest.

Wir treten nun in die Stube ein und wissen wieder nicht, wo wir anfangen sollen zu schauen und zu studieren. Der Türe am nächsten ist eine Hochgigeruhr mit reichgetriebenem Zifferblatt, daneben im Winkel ein halbes Duzend Spazierstöcke und Stöcke von Hutmännern der Bergknappen. An der Wand hängt, als wären sie noch in stetem Gebrauch, eine der Form nach uralte Zither und eine Klaggeige. Auf der Ofenbank steht das Handwebstuhlchen mit halb fertig gewebtem Band. Die Denbrugg hat Platz für Figuren gegeben, worunter ein liegender Christus aus einem heiligen Erbe ein Stück von seltener Schönheit ist. Gediegen sind ferner der Kasten der Bäuerin und jener des Bauern. Der erstere enthält die Tracht der Bäuerin, ihre Kopfbedeckung, die sie als Frau und als Witte getragen,

gegen das ausländische Kapital haben, entschieden warnen.

Der Leiter des Eisenbahnministeriums Sektionschef Dr. Ritter v. Köll bemerkte, daß meritatorische Verhandlungen im Gegenstande mit der Südbahn nicht gepflogen worden seien. Solche Verhandlungen müssen naturgemäß dem Zeitpunkt vorbehalten bleiben, in dem das Abkommen der Südbahngesellschaft mit den Prioritäten eine bestimmte Form angenommen haben wird. Die feinerzeitige Entscheidung werde unter Bedachtnahme auf die in Betracht kommenden wichtigen öffentlichen Interessen getroffen werden.

Berichterstatter Pöschke führte in seinem Schlussworte aus, es müsse wohl getrachtet werden, die Südbahn mit Rücksicht auf ihre große volkswirtschaftliche Bedeutung zu sanieren. Aber es wäre verfehlt, diese Sanierung aus den Mitteln der ohnedies armen südlichen Kronländer allein bewirken zu wollen. Er bitte daher, die ungerechtfertigte Belastung dieser Länder hintanzulassen und dem Vorschlage des Ausschusses die Zustimmung zu erteilen. Hierauf wurde der Ausschusshantrag einstimmig angenommen.

Bür Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Deutschfreiheitliche Versammlung. In Hall fand Dienstag eine Versammlung des Deutschfreiheitlichen Vereines statt, in welcher Rechtsanwält Dr. Frank aus Zunsbrud in nahezu zweistündiger Rede das Ergebnis der Reichsratswahlen erörterte, einen politischen Ausblick in die Zukunft eröffnete und dann auch einige sehr dringende freiheitliche Forderungen eingehend besprach. Sehr ausführlich berichtete er über die Ursache des Niederganges der christlichsozialen Partei und schloß seine formvollendeten Ausführungen unter anhaltendem begeisterten Beifalle seiner Zuhörer mit dem Appell, ja nicht des Wahlsieges sich bloß träge zu freuen, sondern durch regste politische Verarbeitung dafür zu sorgen, daß auch in künftigen Wahlschlachten das Nordtiroler Städte- mandat der freiheitlichen Partei nicht wieder entzogen werde.

Ein neuer deutschfreiheitlicher Verein. Aus Landeck wird uns berichtet: Samstag den 1. Juli fand eine Vorbesprechung der Deutschfreiheitlichen Landtags beim „Schwarzen Adler“ statt behufs Gründung eines Deutschen Volksvereines für Landeck und Umgebung. Herr Schobert begrüßte die zahlreich Anwesenden und erteilte Herrn Gafziger aus Zunsbrud das Wort. Derselbe betonte den notwendigen Zusammenschluß aller freiheitlich und national Gesinnten in Tirol, wies auf die Arbeit der Gegner hin und forderte zur baldigen Gründung auf. Sämtliche Anwesende erklärten ihren Beitritt und es wird in nächster Zeit die gründende Versammlung erfolgen. Wei-

tere Gründungen in Nordtirol stehen bevor und ist bei reger Arbeit wohl bald ein mächtiges Emporblühen des deutschnationalen Gedankens in Tirol zu erwarten.

Grenzberichtigung. Am 4. d. M. früh begab sich eine italienisch-österreichische Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Recla, Oberingenieur in Trient, und dem Ingenieur- chef des städt. Bauamtes von Vicenza, Cav. Torini, mit ihren Assistenten ins Sparvitalat, um die Grenze der gemeinsamen Straße von Termine und jener der Tränkpläge der Cima Mandriolo zu bestimmen. Die Kommission beschränkte sich auf die Errichtung eines neuen Grenzsteines und beauftragte den italienischen Waldhüter, den infolge Erdrückung gegen Westen zu Boden gefallenem Grenzstein der Tränkpläge wieder aufzustellen. Darüber verfaßte die Kommission ein Protokoll. Auf die Cima Mandriolo wird sich eine technisch-militärische Kommission begeben. Unterdessen hat der Abgeordnete des Konsortiums der Seite Comuni, Giovanni Fabris, entschieden, beim Präsidenten des Konsortiums das Ansuchen zu stellen, das von den österreichischen Soldaten errichtete Schutzhäuser niederreißen zu lassen.

Ein Wechsel im Kriegsministerium. Obgleich die Meldung von einem bevorstehenden Rücktritte des Kriegsministers Freiherrn v. Schönau nicht deniementiert wurde, ist das Armeebblatt auf Grund eingehender Informationen in der Lage, mitzuteilen, daß der Rücktritt des Kriegsministers definitiv beschlossene sei, und daß an seiner Stelle der derzeitige Landesverteidigungsminister v. Gergji treten werde. Ferner werden sich nach dem „Armeebblatt“ zum 1. November folgende Veränderungen vollziehen: Der älteste Sektionschef FML. Krobotin und der Vorstand der 7. Abteilung des Kriegsministeriums GM. Eghler treten in den Ruhestand. Der derzeitige General-Genie- Inspektor GM. Blenski wird Sektionschef und Oberst Kapad ist Vorstand der 7. Abteilung.

Fremdenverkehr und Deutschenhese in Prag. Der tschechische Landesverband für Fremdenverkehr gesteht in seinem soeben erschienenen Bericht, welcher wirtschaftlichen Schäden die unterschiedlichen Strakenunruhen der Stadt Prag zugefügt haben. Der Bericht stellt fest, daß im Anschluß an solche der Fremdenverkehr um ein Bedeutendes abgenommen habe. So sank dieser nach Verhängung des Ausnahmezustandes im Jahre 1892 auf 74.387 gegen 95.576 im Jahre 1890; das Ausfalljahr 1891 wurde nicht gerechnet. Nach dem großen Feldzug gegen die Deutschen im Jahre 1897 sank die Zahl auf 73.841 gegen 80.092 im Jahre 1896 und bei der Wiederholung der Unruhen im Jahre 1900 sogar auf 70.327. Ebenso war es bei der Hese gegen die deutschen Studenten im Jahre 1908, da die Fremdenzahl von 140.256 des Jahres 1907 auf 106.239 sank. Der Bericht schließt: Auf der einen Seite ha-

ben wir Fremdenverkehrsvereine, Klafate, Aufhums, Aufrufe und alles mögliche, auf der andern Seite aber liefern wir unseren Gegnern wieder die Waffen in die Hand, daß sie gegen Prag hegen können. Und wie könnte der Fremdenbesuch der Stadt Prag wirtschaftlich nützen! Auch in kultureller und nationaler Beziehung. Werden uns diese Ziffern die Augen öffnen? Man begreift den Schaden solcher gelegentlichen leeren Demonstrationen.

Strakenunruhen in Ugram. In Ugram kam es zu ungarnefeindlichen Demonstrationen. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat gestern nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Khuen das Budget angenommen.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm auf der Nordlandsreise. Wie die „Neuesten Nachrichten“ melden, ist der Kaiser an Bord der Yacht „Hohenzollern“ gestern früh in Begleitung des Kreuzers „Colberg“ und des Dampferbootes „Sleipner“ zur Nordlandsreise abgefahren.

Abkehrung der Einheitschule. Die zweite hessische Kammer lehnte nach mehrstündiger Beratung die sozialdemokratischen Anträge auf Schaffung einer für alle Schüler obligatorischen Einheitschule ab.

Wahlrechtsdemonstrationen in Berlin. In Berlin fanden 31 sozialdemokratische Versammlungen statt, in denen die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes in Preußen verlangt wurde.

Italien.

Neue Eisenbahn. Am 3. d. Mts. wurde die neue Eisenbahnlinie Ferrara-Comacchio-Magnavacco-Pesio dem Betriebe übergeben.

Rußland.

Ministerkrise? Nach einem Petersburger Privattelegramm ist der Rücktritt des russischen Ministerpräsidenten Stolypin, der zur Zeit in Bad Elster weilt, sicher, und zwar, wie man glaubt wegen erschütterter Gesundheit. Dagegen wird offiziell behauptet, daß von einem Rücktritte Stolypins keine Rede sein könne.

Serbien.

Die Ministerkrise. Der Präsident der Stupskina Nikolicich hat die Mission der Kabinettsbildung abgelehnt, da eine Partieführerkonferenz über den Fortbestand der jung- und alttribalistischen Koalition ergebnislos verlaufen ist. Es wurde daher der in Wien weilende Minister des Auswärtigen, Dr. Milovanowitsch, nach Belgrad berufen.

Türkei.

Der Aufruf in Albanien. Wichtig ist, daß gegenwärtig ein Einvernehmen zwischen Osterreich-Ungarn, Rußland und Italien in den Fragen des Balkans besteht. Durch eine Ansprache der Botschafter in Wien, Rom und Petersburg mit dem betreffenden Kabinette hat sich gezeigt, daß alle Regierungen darin über-

dann ihr „Hochatzkranz“, ihren Bekleidungen, die vielen Leintücher, Kopfpöster usw., alles mit den verschiedensten Künsten des Frauenfleißes geziert. Auch die reizenden Andenken, die sie von ihren Wallfahrten teils selbst mitgebracht, teils bekommen hat: Wachszöhl, gewickelte Kerzen, Bildl, Rosenkränze und Duzend andere Kleinigkeiten. Ähnlich in der Art ist der Inhalt des Kastens von Bayern. Nur sind dort noch die geschmückte Pfeife, der farbenprächtige Perl-Tabakbeutel, das Feuer- schlägeisen, eine Bibel, Bestek, Ringe und Siegelringe usw. besonders erwähnenswert. Treten wir dann in das Erkerl oder „Kerl“ hinaus, so finden wir daselbe von einer Menge grellfarbigen Glasbildchen eingerahmt. Der Blick nach außen hin, wo das Auge über den schindelbedeckten Teil von Alt-Gossenfuß und hinauf zur Notenburg schweifen kann, erfreut gewiß jeden. Wenn wir noch den Herrgottswinkel, die verschiedenen Glas-, Ton- und Zinn- geräte, die Wachsbilder, die Möbel erwähnen, so haben wir wohl die besseren Dinge der Stube herausgegriffen.

Rechts davon liegt nun die schon erwähnte Schlafstube. Eine Himmel- und eine Doppelbettstatt sowie der Kasten der Ehehalten sind die Hauptmöbelstücke. Diese, wie die früher beschriebenen Kasten sind auf das eigenartige bemalt. Die Schlafstube ist mit Zirbelholz getäfelt. Die Jahrhunderte haben es in so ihrem

Farbenton gebeizt, den wohl nur der größte Künstler annähernd wiedergeben könnte. Auf dem Brett des kleinen vergitterten Fensters spielt die Sonne in dem tiefen Rot der Geramen. Diesem Raume gegenüber befindet sich die Kammer; in dieser sind hauptsächlich die Bücher aufbewahrt. Darunter befinden sich einzelne hervorragende Stücke, z. B. ein Druck eines Telspleles mit Holzschritten von 1656, das in den Personen mit dem des Schiller- schen völlig übereinstimmt. Ein Buch vom Jahre 1500, enthaltend 750 alte Sprüchwörter und deren Erläuterung. Über diese soll ein andermal ausführlicher gesprochen werden. Außerdem sind zirka ein halbes Hundert Bibeln aus allen Druckzeiten in Deutsch, Latein, Hebräisch, Griechisch, Rabbinisch, Romanisch usw. vorhanden. Die Einbände dieser Bibeln allein würden den Besuch lohnen. Es sind solche mit gotischen Eisen-, Bronze- und Messingbeschlägen, andere mit geprägtem Leder, wieder andere sind im Pergament alter Handschriften gebunden. All diese Bücher bilden meines Erachtens eine Fundgrube wissenschaftlicher Dinge, die leider nur zu wenig ausgenützt wird, was der Besitzer des Museums, Herr Alois Schwarzler, sehr gerne gestattet.

In dieser Kammer sehen wir noch den Schreibkasten eines Bergrichters. Gold- und Erzwagen, ein Taschenschreibzeug für Wand- erungen in den Gruben, Pergamente mit Wachs-

riegeln und viele andere Handschriften, Siegel- stücke, Wäckerzeichen, Namens- und Glückwunschkarten, Tagebücher, Briefbogen, bemalt mit Blumen und Ansichten von Rußlein, Schwarz, Zunsbrud, Bozen, Meran, sind Teile der Einrichtung dieses Kastens.

Eine Sammlung von Tabakbeuteln aus Perls- striderei, Kindertauchhäubchen, ist ebenfalls sehr sehenswert. Bilder von den Helsen des Reuners- jahres, solche von Orten Tirols, Trachtenbil- der, ferner Gemälde von Plattner, Burgmann, Schöpf, Knoller, Schäbler, Holz, Holzschritte und farbige Kupferliche zieren die Wände. Eine mehrere tausend Stück umfassende Sammlung von Gebet- und Wallfahrtsbildern ist eben- falls vorhanden. In einem alten Glaskasten sind einige Duzend Gürtelschnallen und in herr- licher Farbenaufstellung Kraut-, Primig- und Fronleichnamsumzugsfranzel, ferner aus- gegrabene Münzen, griechischen und römischen Ursprungs. Nicht so schön, obwohl auch noch mit Schnitzerei versehen, sind einige Marter- werkzeuge, wie: Daumenschrauben, Zungenklem- mer und Geißelspitzen.

Dies ist ein kleiner Auszug von all dem Schönen, das das Museum im Knappenhaus zu Gossenfuß birgt und dessen Besuch niemand unbefriedigt lassen wird.

einstimmten, Übergriffe auf dem Balkan, welche den status quo verschieben, nicht zuzulassen und jedes Land, das sich gegen den Rat und gegen die Meinung der Großmächte weiter vorwagt, seinem Schicksal zu überlassen. Das würde auch nach diesen Vereinbarungen mit Montenegro gesehen. — Die Nachricht aus Wien, daß der österreichisch-ungarische Vorkämpfer in Cetinje Baron Wiesel von dort abreise, ist nicht richtig. Er bleibt in Cetinje.

England.

Im Unterhause wurde eine Debatte über die Seepreisbill beendet. Staatssekretär Grey hielt eine Rede, in der er ausführte: Wenn die englische Flagge von der See vertrieben würde, könnte sich England vor einer Auszehrung nicht dadurch bewahren, daß es sich auf die Neutralen verlasse. Wenn man die britischen Schiffe schützen könne, so sei es verhältnismäßig unbedeutend, was der Feind mit den Neutralen tue. Ohne die Deklaration laufe England Gefahr, daß Nahrungsmittel als unbedingte Konterbande erklärt werden. Die Vereinigten Staaten haben keine Schwierigkeiten gemacht, die Deklaration und das Preisgerichtsabkommen zu unterzeichnen. Sie haben dadurch ihr lebhaftes Interesse an der Errichtung eines internationalen Preisgerichtshofes bewiesen. Daß es in Kriegzeiten keine Regeln geben sollte, die unser Vorgehen hemmen würden, weil schon in alten Zeiten unsere Seemacht uns gegen die ganze Welt geholt hat, ist unrichtig. Die Verhältnisse haben sich geändert und ihr Zweier- oder Drei-Mächte-Standard ist heutzutage kein Welt-Standard mehr. Es wird keiner einzelnen Macht mehr möglich sein, einen Welt-Standard zu haben. Wir könnten einen kontinentalen Feind niemals zu unseren Füßen dadurch niederzwingen, daß wir uns allein mit der Konterbande befassen. Wenn wir nicht wünschen, als Kriegführende schimpflich zu werden, so müssen wir sicher sein, daß sich die Neutralen nicht in das einmischen, was wir als wesentlich für eine effektive Blockade ansehen. Das Unterhaus nahm die Seepreisbill in zweiter Lesung an.

Asien.

Die Russen in Persien. Die russischen Truppen in Tiflis stehen zum Einmarsch in Persien bereit. Die russischen Kaufleute in Tebriz haben um die dringliche Entsendung einer russischen Schutztruppe bei der Petersburger Regierung nachgefragt.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Statthalter für Tirol und Vorarlberg hat den Konzeptspraktikanten Dr. Friedrich Lehmann in Bozen zur Dienstleistung bei der Statthalterei einberufen.

Im Steuerdienste wurden veretzt die k. k. Steuerberater: Peter Menestrina von Gleis nach Trient; Otto Rautenkranz von Reutte nach Dornbirn als Amtsvorstand; Karl Mattevi von Tembra nach Trient; Eduard Suster von Tembra nach Villa Lagarina als Amtsvorstand; Viktor Urban von Arco nach Cavalese als Amtsvorstand; Otto Stolz von Rauders nach Schwaz als Kontrollor; Josef Nagiller von Telfs nach Reutte als Amtsvorstand. Die k. k. Steueroffiziale: Josef Dietrich von Schwaz nach Telfs als Kontrollor; Johann Simeth von Bozen nach Wind.-Matrei; Heinrich Kappeler von Mori nach Rovereto; Rajetan Magagnani von Fassa nach Lavis als Kontrollor; Franz Baltiner von Natern nach Zell am See; Josef Gentilini, von Lavis nach Ma, beide als Kontrolloren. Die k. k. Steuerassistenten: Rudolf Rudolf Wolchowe von Wind.-Matrei nach Bozen; Josef Andlinger von Dornbirn nach Rauders als Kontrollor; Josef Horgine von Meran nach Ruffein; Adolf Lang von Bregenz nach Wieserb als Kontrollor; Angelus Lanzinger von Bozen nach Cavalese; Franz Klumayer von Bozen nach Brigen; Rajetan Greibl von Rauders nach Meran; Johann v. Vorzeckh von Bozen nach Dornbirn. Die k. k. Steuerassistenten: Johann Detomajo von Schlanders nach Bregenz; Gustav Chiesa von Reutte nach Bozen; Alois Montagnoni von Villa Lagarina nach Mezzolombardo. Die k. k. Steuerpraktikanten: Hektor Giongo, von Cavalese nach Fassa; Max Gianini von Lavis nach Leivo; Oswald Mahlechner von Feldkirch nach Schlanders; Julius

Tonelli, von Schlanders nach Mori; Karl Frix, von Bludenz nach Meran.

Das Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Innsbruck hat die provisorischen Steuerassistenten Alfons Witterhofer, Josef Sorbo, Julius Spöttl und Karl Frix zu definitiven Steuerassistenten ad personam in der 11. Rangklasse ernannt.

Zu Steueramtspraktikanten wurden ernannt: D. Schmidjell für das Steueramt Schwaz; Karl Elfasser für das Steueramt Bludenz; Rando Lenzi für das Steueramt Feldkirch; Peter Barzager für das Steueramt Strigno; Alfred Pollo für das Steueramt Villa Lagarina; Jakob Marchi, für das Steueramt Bozen; Karl Stiel für das Steueramt Bregenz; Max Hampf für das Steueramt Innsbruck.

Der Bahnkonzipist Dr. Max Daser beim Betriebs-Inspektorat der Südbahn in Graz wurde zum Bahn-Kommissär befördert.

Aus Stadt und Land.

(Erzherzog Leopold Salvator) kam am 3. d. M. an der Spitze der Artillerie von Brigen nach Spinges, um in dessen Umgebung einer kleinen Kriegsbildung beizuwohnen.

(Statthalterbesuch.) Aus Ruffein wird uns geschrieben: Für Samstag steht ein Besuch des Statthalters Freiherrn v. Spiegelfeld in Ruffein in Aussicht. Der hohe Gast beabsichtigt, den Bau der Eibergerstraße zu besichtigen.

(Der Tirolische Stenographenverein in Innsbruck) teilt uns mit, daß der neue Präsident des Innsbrucker Landesgerichtes, Herr Dr. Otto v. Luttrott, ein langjähriges Mitglied des Tiroler Stenographenvereines ist. Er trat demselben im Jahre 1884 als angehender Hochschüler bei, war mehrere Jahre Schriftführer des Vereines, errang 1888 den Pfaffenpreis und war viele Jahre Landtagsstenograph und zuletzt (1895 und 1896) Leiter des Stenographen-Bureaus im Tiroler Landtage. — Auch der neue Rektor der Wiener Universität, Prof. Dr. Oswald Redlich, gehört dem Tiroler Stenographenverein schon lange, u. zw. seit 1878 an und war viele Jahre im Vereinsauschusse tätig.

(Städtische Mädchen-Bürgerschule.) Vom Donnerstag dem 6. d. Mts. mittags bis Samstag den 8. d. Mts. 12 Uhr findet im Arbeitssaale der städt. Mädchen-Bürgerschule, Schulstraße 6, eine Ausstellung der Handarbeiten der Schülerinnen sämtlicher Klassen statt. In derselben Zeit werden im Zeichensaale der Schule die Zeichnungen der Schülerinnen aller Klassen zur Besichtigung ausgestellt. Der Zutritt zu diesen Ausstellungen ist jedermann gestattet.

(Ein Turn- und Jugendspielfest für Lehrer.) In Würdigung der Bedeutung des Turnunterrichtes und der Jugendspiele für die körperliche Erziehung der Jugend hat, wie die „Dir. Zeitsungs-Korrespondenz“ von kompetenter Seite erfährt, das Unterrichtsministerium die Abhaltung eines zehntägigen Turnspielfestes für Volks- und Bürgerschulen unter der Leitung des städtischen Turnlehrers Anton Bösch in Innsbruck genehmigt. Dieser Kurs wird in den Tagen vom 16. bis 28. Juli in der Turnhalle des neuen Staatsgymnasiums in Innsbruck abgehalten. Die Statthalterei gewährt zur Unterstützung des Besuches dieses Kurzes Spesenbeiträge von 40 bis 50 Kronen, um die sich die Bewerber sofort, jedoch längstens bis 10. Juli beim Landesauschuss zu bewerben haben, wo auch bis zu diesem Termine die Anmeldungen anzubringen sind. Es wird jedoch bemerkt, daß der Kurs ziemlich große Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit der Teilnehmer stellen wird.

(Ausstellung von Amateurarbeiten von Bediensteten der k. k. österreichischen Staatsbahnen.) In der Zeit vom 6. bis 28. Mai 1911 fand in Wien in den Räumen des neuen Flügels im Museum für Kunst und Industrie eine Ausstellung von Amateurarbeiten statt, welche ein ausführliches Bild von all jenem bot, was von den Bediensteten der k. k. österr. Staatsbahnen und von deren Angehörigen in ihren Mußestunden an künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten geschaffen wird. Das Reinertragnis dieser Ausstellung, welche unter dem Patronat Sr. k. u. l.

Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold Salvator und unter dem Ehrenpräsidium des Herrn Eisenbahnministers stand, wurde einem eminent wohlthätigen Zwecke, dem im Jahre 1908 ins Leben gerufenen Kaiser-Jubiläums-Wohltätigkeitsfonds zum Zwecke der Fürsorge für Kinder von Bediensteten der k. k. Staatsbahnen zugeführt. In 16 großen Sälen waren die Erzeugnisse des häuslichen Fleißes der Staatsbahnbediensteten aus ganz Österreich zu sehen, darunter viele Leistungen, welche in ihrer Mannigfaltigkeit und gebiengen Ausführung das Mittelmaß dilettantischen Könnens weit übertrugen. Aus dem Bezirke der Staatsbahndirektion Innsbruck waren eine große Zahl von Bildern, Schnitzereien, Handarbeiten, Photographien, Modellen, Kunstschmiedarbeiten, Holz- und Gipsplastiken u. eingeben worden, welche die alpenländische Heimarbeit von Tirol, Salzburg und Vorarlberg in Ehren, neben den Erzeugnissen der geistigen Metropole Wien und den Werken aus den anderen Kronländern zeigte. Es besteht nun die Absicht, in Innsbruck im Laufe des Monats Juli k. J. eine Sonderausstellung jener Ausstellungsgegenstände, die aus dem Bezirke der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck stammen, zu veranstalten, in welcher viele sehenswerte Gegenstände, die in Wien wegen Raumangel nicht ausgestellt werden konnten, voll zur Geltung kommen sollen.

(Zentralstelle für Wohlfahrtspflege.) Die Abreise der Innsbrucker Gradolonie nach Grado erfolgt Freitag, den 7. d. M. abends. Die für Grado bestimmten Kinder haben sich Freitag halb 5 Uhr nachmittags im Waisenhaus Museumstraße in Begleitung eines ihrer Angehörigen zur Nachuntersuchung durch den städt. Amtsarzt einzufinden. Die Aufnahmskarten wurden an die Eltern der Kinder bereits ausgegeben.

(Blumentag.) Es war beabsichtigt, auch hier einen Blumentag zugunsten der freiwilligen Rettungsabteilung und des Baufonds des Blindeninstitutes abzuhalten. Da wegen des früheren Schlußes viele Familien die Stadt bald verlassen, um in ihre Sommerfrühorte zu gehen, somit die regere Beteiligung am Blumentag fehlt, da weiter verschiedene andere Sammlungen zu nationalen Zwecken abgehalten werden, wurde von obigen Vereinsleitungen beschlossen, den Blumentag im Mai oder Juni des nächsten Jahres in großem Maßstabe abzuhalten. Die nationalen Vereine werden ersucht, die Hälfte ihrer Festerträge, wie dies anderwärts geschieht, auch sozialen Zwecken zukommen zu lassen.

(Diebstahl im Jesuitenkollegium.) Gestern zwischen 5 und 6 Uhr früh stahl der gewesene Hausdiener im Jesuitenkollegium, Leopold Rahl, dorkelbst zum Schaden eines Paters 400—500 Kronen aus einer versperrten Tischschublade und flüchtete. Das Lokal, in dem der Diebstahl vorkam, befindet sich im Parterre. Der Dieb verschaffte sich dadurch den Eintritt, daß er das Pförtnerzimmer mit einem Schlüssel öffnete. Rahl dürfte sich in die Schweiz geflüchtet haben, doch ist es auch nicht ausgeschlossen, daß er sich nach Amerika gewendet hat, da er sich besonders in der letzten Zeit viel mit dem Studium der englischen Sprache befaßte.

(Diebereien.) Dem Kellner Ludwig Sporer in Innsbruck wurde sein Koffer samt den Kleidern gestohlen. — In Hofgarten wurde beim Kaufmann Gener eingebrochen und vier Gemälbte, ein Nachbart, eine große, leberne Geldtasche, sechs vierfarbige Taschentücher, eine Unterhose, zwei Tschortchen und zwei Kränze Feigen entwendet. — Vor einiger Zeit wurden auf dem Neubaue des Personalhanjes in Franzensfeste zum Schaden der Firma Rizzardi u. Schmied 18 Fidel, 21 Schaufeln, 10 Eisenhämmer und 3 Beile, sowie ein größerer Posten Rundholz im Werte von 121 Kronen gestohlen. — Der Witwe Maria Steiner in Taitzen wurden Kleider und andere Sachen im Werte von 60 Kronen entwendet. — Zum Schaden des Spitalkirchenfonds in Untermais wurde ein vier Meter langer Kirchenteppich von dunkelroter und weißer Farbe mit großen Blumen gestohlen.

(Tödliche Unglücksfälle von R. a. d. n.) In Wattenberg spielte dieser Tage ein vierjähriges Kind des Bauers Josef Rofner mit Bändelschnecken, wobei

seine Kleider in Brand gerieten. An den hiedurch erlittenen Verletzungen ist nun das arme Kind zwei Tage später gestorben. — Aus Sterzing schreibt man der „Brig. Chr.“, daß in Ratschings das 2 Jahre alte Mädchen des Binderbauers Johann Rainer in eine Düngraugrube fiel und ertrank. — Aus Praggraten, 3. Juli, schreibt man: Auf traurige Weise ist gestorben das vierjährige Töchterlein des Josef Steiner, Müllerbauers, auf der dem Andrá Maier gehörigen Stoderalpe ums Leben gekommen. Das Kind verirrte sich im Walde und stürzte über einen Felsen hinunter, wo es heute von seinem Vater tot aufgefunden wurde.

(Verhaftung.) Wie man uns aus Wattens schreibt, wurde am 4. d. M. wegen eines Stillschleissdeliktes der Uhrmadergehilfe M. Kröll aus Breitenbach verhaftet und dem Bezirksgerichte Hall überstellt.

(Von einem Radfahrer zu Boden gestoßen.) Aus Wattens schreibt man uns: Am Dienstag abends wurde die Frau des Fabrikarbeiters Peier von einem Radfahrer, der einem Automobil ausweichen wollte, zu Boden gestoßen und am Ellbogen verletzt. Der Radfahrer machte sich sogleich aus dem Staube.

(Russisches aus Kuffstein.) Von dort schreibt man uns: Die „Gesellschaft zur Verbreitung technischen Wissens in Moskau“ veranstaltet alljährlich größere Studienreisen. Heuer werden zwei Gruppen von je circa 50 Personen auf je acht Tage nach Kuffstein kommen. Die erste Gruppe, meist Lehrer und Lehrerinnen, trifft am 12. d. M. hier ein; die zweite Gruppe, bestehend aus Ärzten und Ingenieuren, kommt am 22. nach Kuffstein. Die russischen Gäste werden im städt. Realschülerpensionat wohnen, da in Anbetracht der Hochsaison kein Gastwirt in der Lage ist, alle Teilnehmer in einem Hause unterzubringen. Der Besuch bedeutet für Kuffstein und Tirol eine gute Bekanntschaft, weil über den Verlauf der einzelnen Studienreisen in vielen russischen Zeitungen ausführliche Berichte erscheinen werden.

(Schüleraufnahme am Staats-Realgymnasium in Kuffstein.) Die Anmeldungen für jene Schüler, welche in die erste Klasse eintreten wollen, findet im Sommertermin für die orisanfähigen Schüler am 8. Juli l. J. von 10—12 Uhr, für die auswärtigen am Montag, den 10. Juli von 8 bis 10 Uhr statt. Die Aufnahmewerber haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen und 1. den Tauf- oder Geburtschein, 2. den Zuspischein, 3. das Frequenzzeugnis oder die Schulnachrichten des letzten Schuljahres und 4. zwei vollständig ausgefüllte Nationale vorzulegen. Außerdem haben die auswärtigen Schüler eine von betreffenden Gemeindevorsteher mitgefertigte Besätigung der Gemeindevorstellung des Wohnortes beizubringen, daß weder sie selbst von einer aufstehenden Krankheit innerhalb der letzten vier Wochen ergriffen waren, noch auch in ihrem Wohnhause eine solche auftrat. Bei der Einschreibung sind an Gebühren 7 Kronen 20 Heller zu entrichten. Die wirkliche Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmungsprüfung ab. Diese wird im Sommertermin Montag, den 10. Juli l. J., von 10 Uhr ab (schriftlich) und von 2 Uhr ab (mündlich) abgehalten werden.

(Telegraphendienst in Kuffstein.) Laut Handelsministerialerlaß wurde beim Post- und Telegraphenamt Kuffstein Stadt der Telegraphen-Apparat und Postdienst in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September bis 12 Uhr nachts ausgedehnt. Von 9 Uhr abends an, wo der Telegramm- und Postdienst in Kuffstein Stadt geschlossen wird, können Telegramme im Bahnhofpostamt ausgegeben werden, welche bis 12 Uhr nachts noch weiter befördert werden.

(Gaubortunerskunde.) Am 9. d. M., 1 Uhr nachmittags, findet in Telfs eine Gaubortunerskunde des Deutschen Turnerbundes statt.

(Gemeindevahlen in Telfs.) Von dort wird gemeldet: Nachdem auf Einschreiten der Christlichsozialen die Gemeindevahlen im dritten Wahlkörper annulliert worden sind, fand dieser Tage die Neuwahl statt. Es drang bei 250 abgegebenen Stimmen die christlichsoziale Liste mit 25 Stimmen Mehrheit durch. Im Gemeindevauschuß sitzen also nach wie vor zwei

Drittel Fortschrittliche und ein Drittel Christlichsoziale.

(Glück im Unglück.) Man schreibt uns: Am 4. d. M. waren die beiden Zwillingbrüder Peter und Paul Schay, Söhne des Sägemüllers Schay in Inzing, damit beschäftigt, Sand von der Inzinger Alpe zu der Stelle zu schaffen, an welcher im letzten Winter die zwei Kaiserjäger in einer Schneelawine umgekommen sind. Diesen zwei Jägern soll an der Unglücksstelle ein Denkmal errichtet werden. Diese Stelle ist etwa 10 bis 15 Minuten von der Alpe entfernt und die beiden Burcheu bebienten sich beim Transporte des Sandes einiger Maultiere und großer Kessel. Beim Abladen wurde auf einmal eines der Tiere scheu, vielleicht infolge des Getrises der Kessel, und riß den eben mit dem Ausstoßen eines Striches beschäftigten Paul Schay mit sich. Der Burcheu wurde über 50 Meter über Blöde und Steine geschleudert, bis er sich unter Verlust von zwei Fingern der rechten Hand, die ihm abgerissen wurden, freimachen konnte — gerade noch, bevor er in einen tiefen Abgrund geschleudert worden wäre, wo er den sicheren Tod gefunden hätte. Außerdem hat Paul Schay, dem die Kleider ganz weggeblasen wurden, am Körper eine Menge mehr oder weniger bedeutende Haut- und Fleischabschürfungen erlitten. Der Verunglückte ist erst vor acht Tagen von einer Wafsenübung nach Hause gekommen und sein Zwillingbrüder Peter ist nur auf Ernteururlaub zu Hause, dennoch muß Peter Schay am 9. d. M. wieder einrücken und der alte Sägemüller steht, da Paul natürlich nicht arbeiten kann, ohne Hilfe da.

(Von den Bezirksverkehrsärzten.) Aus Landed teilt man uns mit, daß gestern Vormittag die konstituierende Versammlung des Verkehrsrates des 5. Bezirkes (Landed, Nied., Raubers) stattfand. Hierbei wurde Josef Müller, Hotelbesitzer in Landed, zum Obmann, Jung Rudolf Gompertz in St. Anton zum Obmannstellvertreter gewählt. Als Sitz des Verkehrsrates wurde Landed bestimmt. — Am 3. d. Mts. fand in Riva, wie uns von dort berichtet wird, die Konstituierung des Bezirksverkehrsrates für den 16. Bezirk (Riva, Arco, Torbole und Ledro) statt. Zum Obmann wurde Vittorio Camelli in Riva, zum Stellvertreter Ing. Carlo Marchetti in Arco ernannt. Als Sitz des Verkehrsrates wurde Riva bestimmt. — Bei der konstituierenden Sitzung des Fremdenverkehrsrates für den Bezirk Cavalese wurde der Gastwirt und Gemeindevorsteher Franz Giacomelli in Predazzo zum Obmann und der Straßenmeister August Dalpiaz in Predazzo zum Stellvertreter gewählt. Als Sitz des Verkehrsrates wurde Predazzo bestimmt.

— Am 3. d. M. fand in der Bezirkshauptmannschaft Rißbüchel in Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Dr. v. Lill und der Mitglieder die konstituierende Sitzung des Bezirksverkehrsrates statt. Zum Obmann wurde Josef Dillersberger-Kuffstein, zu dessen Stellvertreter Franz Reich-Rißbüchel gewählt. Über Antrag des Bürgermeisters Franz Reich wurde beschlossen, daß für die nächsten drei Jahre Kuffstein zum Sitz des Bezirksverkehrsrates bestimmt wird. Gleichzeitig wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Sitz des Bezirksverkehrsrates von Wahlperiode zu Wahlperiode zwischen den Städten Kuffstein und Rißbüchel abwechselte.

(Pöblicher Tod.) Aus Inns schreibt man uns: Am 4. d. Mts. starb Herr L. f. Gerichts-offizial Rudolf Klein in Inns eines jähren Todes. Als Herr Klein gegen 6 Uhr sein Frühstück einnahm, sank er plötzlich vom Schlag getroffen zu Boden. Er stand im 47. Lebensjahre und hinterläßt die Witwe mit drei unmündigen Kindern.

(Ausgenommene Adlerhorste.) Dem Gastwirt Karl Braun aus Hall gelang es kürzlich, am Brenner ein Adlernest auszuheben. Einen Adler brachte er lebend mit nachhause; der Raubvogel hatte 80 Zentimeter Flügelweite. — Aus Gurns wird mitgeteilt, daß vor einigen Tagen von den zwei Jägern Joh. Hirsberger und Josef Abart in Schleich bei Mals ein Adlernest ausgenommen wurde. Das Nest lag in einer circa 50 bis 60 Meter hohen Felswand im Arundatale und war sehr schwer zugänglich. Nach bekanntem Muster ließ sich einer der Jäger am Seile bis zum Neste, in welchem eine Menge Knochen und Fäße von Murmeltieren, Hasen, Lämmern herumlagen,

hinabseilen, saßte den Jungen, der sich bereits zur Wehr setzte, mit schnellem Griff und steckte ihn in einen Sack. Das fähne Unternehmen endete ohne Zwischenfall. Der junge Gefangene, dem das Futter auch in der Gefangenschaft schmeckt, hat circa 1 1/2 Meter Flugsparnung.

(Von Zügen überfahrene Kühe.) Man schreibt uns aus Bruned, 5. d. M.: Heute vormittag wurde auf der Lokalbahn Bruned—Sand bei Mühlen eine Kuh überfahren. Der betreffende, nach Bruned gehende Zug erlitt hiedurch einige Verspätung. — Aus Niederdorf, 3. Juli, wird geschrieben: Gestern während des Hochgewitters und Hagelschlags geriet ein dem Josef Reifler gehörige Kuh unter die Lokomotive des Personenzuges, der um 5 Uhr von hier nach Toblach abgeht. Dieselbe wurde durch das Schließen der Schranken eingeschlossen und konnte vom Lokomotivführer wegen des Ungewitters nicht bemerkt werden. Sie wurde von der Maschine ungefähr 600 Meter mitgeschleift und mußte schließlich der Zug angehalten werden, um sie von den Schienen zu entfernen.

(Militärisches.) Aus Innichen wird uns geschrieben: Am 4. d. M. kam unter Führung eines Oberleutnants des Generalstabes eine weitere Gruppe von 11 Frequentanten der Kriegsschule aus Wien an. Die Herren begaben sich in das Grenzgebiet von Sexten und trafen erst abends in anjeterem Marthe ein, wo sie im Hotel zur „Grauen Härer“ abstiegen. Heute morgens fuhren sie nach Villach weiter, von wo sie sich nach Triest und Pola begeben.

(Hagelschlag.) Aus Villnöß schreibt man uns unterm 4. d. Mts.: Gestern abends ging, nachdem es eine Zeitlang zuvor geregnet hatte, plötzlich ein furchtbares Hagelwetter über das ganze Villnößthal nieder. Die Hagelkörner waren teilweise so groß wie Nüsse. Die Wiesen und Felder waren alsbald ganz weiß. Die Wege sind durch die Böde, welche auf einmal daherrannen, ganz ausgeschwemmt und die Getreidefelder teilweise sehr geschädigt worden. In den Gemüsegärten ist alles zertrümmert. Viele Jahre lang war hier kein so starkes Hagelwetter.

(Selbstmord eines Hoteliers.) Aus Brigen, 6. d. M., schreibt man uns: Eine traurige Nachricht verbreitete sich gestern in unserer Stadt: In einem Zimmer des Bahnhof-Hotels hat sich am Mittwoch früh gegen 5 Uhr Herr Franz Josef Wilhelm, der Besitzer des erst seit kurzem eröffneten neuerbauten Hotels „Salern“ bei Bahnen, erschossen. Herr Wilhelm war seit Jahresfrist in Brigen. Die landschaftlichen Reize von Bahnen haben ihn gemeinsam mit Herrn Schattera aus Wien bewogen, das prächtige Hotel Salern in Bahnen zu erbauen.

(Mutter und Schwager bestohlen.) Der Gärtnergehilfe Gottfried Kaiserler in Oberau bei Vogen hat seinem Schwager, dem Blumenhändler Eduard Kadelz in Oberau ein Fahrrad im Werte von 100 Kronen entwendet und dasselbe bei einem Aufsteher um 20 Kronen verkauft. Trotz wiederholter Aufforderung stellte Kaiserler das Fahrrad nicht zurück, weshalb sein Schwager nunmehr die Strafanzeige gegen ihn erstattete. Über Auftrag der Mutter des Kaiserler zeigte Herr Kadelz ferner an, daß Kaiserler auch seiner Mutter aus verperrten Kästen, die er erbrochen hatte, mehrere Hundert Kronen gestohlen habe. Mutter und Schwager bestehen auf gerichtlicher Bestrafung des jungen Diebes.

(Fremde in Vogen.) Im Monat Juni 1911 weilten in Vogen: Aus Tirol und Vorarlberg 1080 Personen, aus dem übrigen Österreich-Ungarn 1629, aus dem Deutschen Reich 3188, aus den übrigen Ländern 1102, zusammen 6999 Personen, somit heuer um 1211 Personen mehr als im gleichen Monate des Vorjahres.

(Ein italienischer Deserteur in Vogen.) Am letzten Montag nachmittags langte in Vogen ein italienischer Alpenjäger in Uniform ein. Derselbe wurde am Bahnhof von einem Wadmann angehalten. Er nannte sich Angelo Turin aus Padua und gab an, daß er 18 Monate beim 7. Regiment der Alpenjäger in Falcade gedient habe und von dort am 30. Juni desertiert sei. Der Deserteur wurde auf freiem Fuß belassen.

(Gefährlicher Borwip.) Aus Cuitrain bei Vogen wird uns berichtet: An einem Reue

ban, der hier seiner Vollendung entgegengeht, führt eine elektrische Leitung vorüber. Der Arbeiter hatte den Arbeitern größte Vorsicht eingeschärft. Ein Handlanger konnte es aber aus Neugierde nicht lassen, die Leitung zu berühren. Kaum hatte er dies getan, begann er laut um Hilfe zu schreien, denn seine Hand klebte förmlich an dem Draht. Andere Arbeiter sprangen hinzu und rissen ihn fort. Der Strom war zum Glück nicht so stark, um einem Menschen ernstlich zu schaden. Dieser Handlanger trägt gewiß keinen Leitungsdraht mehr an.

(Die Ortsgruppe Meran des Oö. Flottenvereines,) deren Teilnehmer aus Innsbruck, Bozen, Meran an der Konstantinopel-Reise nun alle zurückgekehrt sind, hat Herrn Lloydagenten G. Kutschian in Saida Bascha (Konstantinopel), ein dankbarer Erinnerung an dessen liebenswürdige Führerdienste eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung zugedacht. Ferner erwähnten wir bereits von der Absicht, die nächstjährige Reiseur wieder nach dem Oriente, und zwar nach Alexandrien, Kairo, Jerusalem, zu unternehmen oder eine sogenannte Bäder-Reise zu veranstalten. Obmann von An der Van hat nun gelegentlich seiner Geschäftsreise bei Generaldirektor Frankfurter in Triest diesbezüglich Rücksprache genommen und letzterer hat der Ortsgruppe Meran-Mais den bekannten großen Vergnügungsdampfer des Oö. Lloyd, „Thalia“, insofern zur Verfügung gestellt, als eine beliebige große Anzahl Mitglieder Fahrteilnehmer werden können. Die „Thalia“ gibt ungefähr 170 Personen becoming Unterkunft. Nachdem aber das Schiff für eine Reise der Ortsgruppe Meran allein zu groß sein dürfte, so hat diese sich entschlossen, an andere Flottenvereinsgruppen von Österreich heranzutreten, und deren Mitglieder zur Teilnahme an einer Bäderfahrt durch die Adria, das Mitteländische Meer, über den Atlantischen Ozean hinaus bis London einzuladen. Ein genaues Programm wird anfangs Dezember ausgegeben werden. Auch diese Fahrt wird unter der bewährten Führung des Lloydinspektors L. Schießl erfolgen und hat deren Arrangement bis zur Einschiffung neuerdings der rühmliche Obmann der Meraner Ortsgruppe Otto An der Van v. Hochbrunn in Meran übernommen, an welcher von nun an schon diesbezügliche Zuschriften gerichtet werden können. Die Reise geht über Sizilien, Algier, Oran, Malaga, Gibraltar, Tanger, Sissabon, sodann die bekanntesten französischen Bäder, wie: Biarritz, Trouville berührend, über die Insel Wight nach London, dann über Ostende nach Hamburg, von wo die Reisegesellschaft beliebig ihren Heimweg wählen oder sich einer anderen Gruppe zum Nordcap oder nach Spitzbergen anschließen kann. Der Preis wird, wie bei den früheren Meraner Ortsgruppenfahrten, wieder ein günstiger sein. Auch die Führungen und Umarmungen in den einzelnen Landungsorten besorgen, wie bisher, Agenten des Oö. Lloyd oder übernehmen Mitglieder der betreffenden Ortsgruppen des Flottenvereines. Die „Thalia“ ist ausschließlich ein Vergnügungsdampfer, hat eine Musikkapelle usw. an Bord und die Küche des Oö. Lloyd ist als vorzüglich bekannt. Daß das Arrangement und die Durchführung der Reisen der Meraner Ortsgruppe großzügig waren und überall alles zur Zufriedenheit klappte, werden die bisherigen Teilnehmer, deren meiste sich gewiß auch zur neuen Reise wieder melden werden, gerne bestätigen. Reisezeit dürfte wieder Ende Mai bis Juni sein.

(Feuerwehrmedaille.) Die k. k. Statthaltereie hat den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Schlanders Josef Wair und Anton Weider die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen.

(Selbstmordversuch.) Aus Trient berichtet man uns: Am Dienstag abend sprang die 34jährige Luigia Dalbon bei der Borenzobrücke in die Etsch. Sie hatte schon das Bewußtsein verloren, als sie von einigen Arbeitern mit einer Leiter mühsam herausgezogen wurde. Künstliche Belebungsversuche, die ein herbeigeeilter Polizist vornahm, waren von Erfolg begleitet; das Weib erholte sich rasch. Unglückliche Familienverhältnisse sollen sie zu der Tat getrieben haben.

(Erpressungsbrief.) Eine den höheren Gesellschaftskreisen Trients angehörige Dame erhielt am 2. d. M. einen Erpressungsbrief von

Post. Auf dem Schreiben war ein Totenschädel mit gekreuzten Knochen abgebildet, daneben waren geheimnisvolle Buchstaben und Zahlen geschrieben. Das Schändliche ist, daß Schriftzüge wie Zeichnung den Autor als gebildete Persönlichkeit verraten.

(Entflohener Inquisit.) Die Sicherheitswache in Rovereto forsch eifrig nach dem 27jährigen Maratti Faustino aus Sumazzone, Provinz Brescia, Mechaniker, welcher aus dem Spitalo Trient entflohen ist. Er befand sich dort auf der Inquisitionsteilung in Erwartung seines Prozesses wegen öffentlicher Gewalttätigkeit.

(Beim Postamt in Rovereto) wurden im Jahre 1910 laut dem soeben veröffentlichten Ausweis 1,621.724 einfache und 58.353 rekommandierte Briefe ausgegeben. Zugestellt wurden in der Stadt 3,094.924 einfache und 66.180 eingeschriebene Briefe. Die Zahl der angekommenen Zeitungen betrug 327.080. Pakete wurden 39.857 ausgegeben, angelangt sind 78.150. Die Zahl der ausgegebenen Postanweisungen beträgt 26.183 (mit 1,385.975 Kronen), die der angekommenen 33.615 (mit 1,59.5877 Kronen). Es erfolgten weiter 22.478 Einzahlungen in die Postsparkasse (mit 4,957.030 Kronen) und 11.282 Auszahlungen (mit 3,555.235 Kronen). Postwertzeichen wurden für 108.394 Kronen verkauft. Die Kassenabgarung betrug 33,280.513 Kronen, ferner wurden 12.022 Depeschen aufgegeben, eingelangt sind 1473, übergegangen 20.092; im telephonischen Wege wurden 1474 aufgegeben, übergegangen sind 2163. Die Zahl der Telefongespräche in der Stadt betrug 61.055, die der interurbanen 3900. Die Einnahmen aus dem Telefonverkehr erreichten 12.890 Kronen.

(Steckbriefe.) Das Kreisgericht in Trient erließ einen Steckbrief gegen Luigi Giovanni Righetti aus Bergamo wegen Verbrechens der Veruntreuung. Righetti war längere Zeit Metzgerhelfer bei Mario Bidesotti in Trient. — Der 26jährige Franz Wiesner aus Hermansstadt wird wegen Veruntreuung eines Betrages von 30.400 Kronen gesucht.

(Ehrung.) Aus Riva wird uns geschrieben: Der Betriebsleiter der Mori—Arco—Rivabahn, Herr Reudel in Riva, wurde von Sr. Eminenz dem Kardinal Fürstbischof Doktor Gruscha durch eine Erinnerungs-Plakette mit einem schmeichelhaften Handschreiben ausgezeichnet. Der 91jährige kirchliche Würdenträger, der einige Monate in Arco gewohnt und sich außerordentlich erholt hat, stellte in Aussicht, im kommenden Herbst als alter treuer Kurstag wieder nach Arco zu kommen. Der durch die künstlerisch ausgeführte Plakette ausgezeichnete hat sich dem Kardinal bei seiner Ankunft und Abreise von Arco in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt.

(Kirchenreparatur in Riva.) In Riva wurde kürzlich mit den Restaurierungsarbeiten in Santa Croce (Biale del Vento) begonnen. Das Kirchenlein zeigt wertvolle Bilder des Ribaner Malers Grassonara, darunter die Kreuzerfindung und die Olfizzen zu den großen Kreuzwegbildern des Bozner Friedhofes. Die genannten Bilder werden ebenfalls aufgeführt werden.

(Fremde in Riva.) Von den 3657 Fremden, welche in Riva im Juni weilten, kamen 541 aus Tirol, 331 aus Wien, 286 aus anderen Orten Österreichs, 80 aus Ungarn, 22 aus Bosnien-Herzegowina, 1544 aus Deutschland, 381 aus Italien, 93 aus Rußland, 75 aus England, 67 aus Frankreich, 1 aus Serbien, 156 aus anderen Staaten Europas und 96 aus Amerika. Im ersten Halbjahr 1911 übernachteten in Riva 21.287 Fremde, d. h. um fast 2000 mehr als im Vorjahre.

(Unfall.) Aus Hard-Fußach wird berichtet: Am Dienstag war ein Arbeiter am Bahnhof beschäftigt, Eisenkonstruktionsteile von einem Wagen abzuladen. Durch einen unglücklichen Zufall wurden ihm bei dieser Arbeit drei Finger der linken Hand zerquetscht.

(Das Lustschiff „Schwaben“.) Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Zepelin ist vorgestern und gestern wieder mit dem Lustschiff „Schwaben“ aufgestiegen; gestern Nachmittag kam er bei ziemlich starkem Nordost bis zum Kaiserstrandhotel in Lochau, wo er wendete und über Lindau wieder nach Friedrichshafen zurückfuhr. Hier wurde auf dem Gelände eine neue Verankerung erprobt, die sich sehr gut bewährt

haben soll. Das Schiff wurde erst nach 7 Uhr von den Ingenieuren und der Mannschaft wieder in die Halle bugiert. Vom 15. bis 24. ds. Mts. veranstaltet das Lustschiff „Schwaben“ auch Passagierfahrten, die über den Bodensee bis Hohentwyl und nach St. Gallen geplant sind.

(Verlobung.) Herr Dr. Paul Krantschneider, Advokat in Bozen, hat sich vor einigen Tagen mit Fräulein Auguste Amonn verlobt.

(Trauungen.) Vorgestern wurden in Innsbruck in der Probsteikirche St. Jakob getraut: Herr Engelbert Frank, Fabrikant in Speicher (Schweiz), mit Fräulein Maria Jordan aus Agams; ferner Herr Rudolf Fink, Besitzer des Hotels „Rinnerhof“ in Rinn, mit Fräulein Elvira Hruschka, Tochter des Zahnarztes Hruschka in Innsbruck. — In Wien vermaählte sich Herr Dr. Johann Reuner, Gemeindearzt in Zembach, mit Baroness Sternegg, Tochter des Feldzeugmeisters i. R. Baron Sternegg. — In Stierzing wurde am 4. Juli der pensionierte k. k. Gerichtsbüchler Johann Stillebacher mit Fräulein Wilhelmina v. Perkhammer getraut. Den Trauungsakt nahm der Bruder der Braut, ein Prämonstratenserordenspriester, vor.

(Ein Kadeßky-Veteran.) Herr Hans Grütcher sen., Inhaber des weitbekannten Kommissions- und Liegenschafts-Geschäftes in Lindau, feierte am 29. Juni 1911 in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit sein 80. Geburtstagsfest. Herr Grütcher ist geborener Innsbrucker (St. Nikolaus). Er trat nach beendetem Gymnasialstudium 1848 als Freiwilliger der 5. Tiroler Schützen-Kompagnie unter dem Kommando des schneidigen Hauptmannes Herrn Jarmer bei und erwarb sich im Feldzuge durch sein tapferes Verhalten vor dem Feinde ein Belohnungs-Dekret. Nachdem er in den 50er Jahren nach Augsburg übersiedelt war, kam er später nach Lindau, wo er 1863 das heutige Geschäft begründete, das sich seiner Reellität wegen großen Zutrauens und besten Rufes weit über die Grenzen der Inselstadt Lindau hinaus erstreckt. Im Jahre 1879 erwarb Herr Grütcher die deutsche Staatsangehörigkeit. Treu zur Seite steht dem Senior des Hauses in der Leitung des vielseitigen und umfangreichen Geschäftes sein einziger Sohn, der auch dem kgl. bayer. Reserve-Offizierskorps angehört. Der Jubilar hat sich übrigens eine treue Anhänglichkeit an seine österreichische Heimat bewahrt und wenn immer es die Zeit gestattet, besucht er Bregenz, um im Kreise seiner Bekannten Erinnerungen aufzufrischen. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde dem Jubilar von der k. u. k. Landesverteidigungs-Oberbehörde für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck ein Dienst-Dekret ausgefolgt, in welchem die Anerkennung der Berechtigung zum Tragen der Silbernen Erinnerungs-Medaille vom Jahre 1848, sowie der Kriegsmedaille ausgesprochen wurde. Möge dem lebensfrohen, noch immer schaffensfreudigen gemüthlichen alten Herrn ein recht langer ungekränkter Lebensabend beschieden sein.

(Todesfälle.) In Innsbruck starben: Johann Georg Säger, gewesener Vergbauarbeiter, 75 Jahre alt, und Herr Franz Egert, k. k. Oberforstrat i. R., im 74. Lebensjahre. — Aus Hall schreibt man uns: Am letzten Donnerstag wurde hier Frau Josefa Raupp, geb. Mauretter, unter großer Teilnahme der Bevölkerung zugrunde getragen. Die Verstorbene war als alte Haller Geschäftsfrau weitem geschätzt und geachtet. Voriges Jahr noch wurde sie vom Kaiser durch Übersendung einer in Brillanten gefassten Brosche geehrt; Frau Raupp hatte nämlich der Erzherzogin Valerie ein Buch über das Leben der ehrwürdigen Dienerin Erzherzogin Magdalena überreicht, das dadurch einen großen Wert hatte, daß nur noch zwei Exemplare von diesem alten Buche vorhanden sind. — In Sölders verstarb Anna Föger, geb. Sagenhammer, 66 Jahre alt, in Brandberg (Zillertal), Elisabeth Obblajer, gewesene Bäuerin zu Schmirn und Mutter des Gemeindevorstehers, in Westendorf Josef Ringl, Zaboherwirt, 32 Jahre alt. — In Schwaz verstarb am 3. d. M. Herr Josef Mair, Hausbesitzer, im Alter von 73 Jahren. — In Somp bei Schwaz starb am 8. Juli Herr Josef Mairhofer, Gastwirt zum „Relikan“, im Alter von 58 Jahren. — In Ep-

van (St. Anna), ist die ehro. Terziar-Schulschwester Johanna Evangelista Gregori im 65. Lebensjahre gestorben. — In Niederdorf wurde vorgestern der 67 Jahre alte Arbeiter Franz Binziguerra unter großer Teilnahme der Bevölkerung beerdigt. — In Klauen starb Frau Katharina Blasbichler, Stieglwirtin in der Frag. — In Erl verschied Frau Ursula Kneringer, geb. Osterauer, im 88. Lebensjahre. — In Gries verschied vorgestern die 64 Jahre alte, ledige Private Barbara Lintner, Gfäbertochter. Die Verstorbene entkamte einem uralten Bürgergeschlechte vom Viertel Sand (Gemeinde Gries). — In Weitalent starb die Widumshäuserin Katharina Pirgler, 51 Jahre alt. — In Salzburg starb am 4. d. M. der Generalmajor d. R. Alois Ober von Schupfing im 79. Lebensjahre. — In Graz ist am 4. d. M. Ferdinand Bicomte de Forestier, k. u. k. Rittmeister i. R. im 81. Lebensjahre gestorben.

(Der Hauptkamm eines Tiroler Geschlechtes erloschen.) Aus Wörgl wird gemeldet: Kürzlich starb hier nach kurzer Krankheit Josef Payr, Wallerbauer im Boden, erst 30 Jahre alt. Das Wallerger ist eines der größten und schönsten Bauernanwesen und das Geschlecht der Payr ist in direkter Linie nachweislich seit Anfang des 17. Jahrhunderts auf demselben ansässig. Da der Verstorbene keine nennlichen Nachkommen hinterläßt, ist mit ihm der Hauptstamm des Geschlechtes Payr erloschen. Ein Vorfahre des Verstorbenen — Clemens Payr — hat sich 1809 als Landesverteidiger einen Namen gemacht. Nach diesem ist auch eine Straße in Wörgl benannt.

Schießstandsrichten.

(Landes-Fest- und Freischießen in Innsbruck.) In der Zeit vom 16. bis einschließlich 23. d. Mts. wird am k. k. Landesauschüßstande Kaiser Franz Joseph I. in Innsbruck ein großes Landes-Fest- und Freischießen und zwar diesmal ausschließlich nur für die in Tirol und Vorarlberg immatrikulierten Standhöfen, sowie für die aktive, in Uniform erscheinende Mannschaften der gesamten in Tirol und Vorarlberg garnisonierenden Truppen (Offiziere und Mannschaften) abgehalten. — Gefloßen wird auf 400 und 200 Schritt Distanz. — Die Bestsumme beträgt 16.040 Kronen; darunter sind 175 Dukat. Dazu kommen an Fierden 50 Prachtbände der Festchrift über die Jahrhundertfeier 1909, weitere 15 Stüd brauner Leder für je einen Schützen, 30 Seidentücher und 50 Fährchen. 75 Meister-schützen erhalten ein künstlerisch ausgeführtes Meisterzeichen. Die Jungschützen sind bei diesem an und für sich sehr billig zu bezeichnenden Schießen besonders beacht, indem sie für alle normalen Scheibengattungen — ausgenommen sind nur die Meister-schützen — nur die halben Schußgebühren zu entrichten haben. 20 Dukat auf der Feldhaupt- und 25 Dukat auf der Fierden-schiebe „Erzherzog Eugen“ sind zudem den Jungschützen ausschließlich vorbehalten. An jedem Tage kommen sowohl vor- als auch nachmittags auf jeder Schießplatzgattung (400 und 200 Schritt) sowie auf der Fierden-schiebe je fünf Erinnerungsprämien zur Verteilung. Jeder an diesem Schießen Teilnehmende hat eine Schützenkarte zu lösen. Diese Karte berechtigt zum Bezuge eines künstlerisch ausgeführten Festzeichens, sie dient weiters als Legitimation für die kostenlose Rückfahrt auf allen Linien der k. k. Staatsbahn und der von der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck geführten privaten Bahnlilien. Jeder Schütze muß diese Karte lösen (2 Kronen für den Alt-, 1 Krone für den Jung-schützen) und ist damit gleichzeitig die Versicherung untergriffen. Das Schießen beginnt an den Sonntagen um 9 Uhr, an den Wochentagen um 8 Uhr früh und endet jeden Tag um 7 Uhr abends, falls nicht besondere Verhältnisse einen früheren Schluß des Schießens bedingen. — Hinsichtlich der Schießmunition ist besonders hervorzuheben, daß die neue „Schützenpatrone“ bei dem am Schießstande stets anwesenden Büchsenmacher Kugler um den Preis von 4 Heller bezogen werden kann. Gut eingefloßene Martinis-, Mannlicher- und Normalgewehre stehen in größerer Anzahl zur Verfügung und können vom Büchsenmacher entlehnt werden. Bei diesem Schießen kommen nur Tiroler und Vorarlberger Schützen zum Wettkampfe; die bekannten, bei sonstigen Freischießen stets erscheinenden Meister-schützen von Bayern, Ober- und Niederösterreich und der Schweiz usw., welche naturgemäß gewöhnlich viele Beste erzielen, sind diesmal ausnahmslos ausgeschlossen. Die gesamten Beste verbleiben daher im Lande. — Die Herren Schützen werden aufmerksam gemacht, daß die zur Hinfahrt gelöste Bahnkarte dem Türstcher (Portier) nicht abzugeben, sondern für die Rückfahrt aufzubewahren ist. Die Karte ist jedoch nur gültig, wenn auf der Schützenlegitimationskarte die Teilnahme am Schießen bestätigt ist.

(Mühlau.) Sonntag Gesellschaftsschießen. Beginn 10 Uhr vormittags.

(Geschießen in Wattens.) Anlässlich der Vergrößerung des Schießstandes findet in Wattens am 9., 16., 17., 22., 23. und 24. Juli ein Fest- und Freischießen statt. Es sind folgende Beste aus-

gesetzt: 1. Fest-schieße: 40 Beste mit Fierden 2. Haupt-schieße: 30 Fierden-schieße. 3. Schieder-schieße: 40 Fierden-schieße. 4. Serien-schieße zu 5 Schuß: 25 Beste. 5. Serien-schieße zu 30 Schuß: 25 Beste. 6. Prämien: 7 Beste für die meisten Schieder- und Serien. — Das Schießen beginnt am 9., 16., 23. Juli um 10 Uhr vormittags; am 17., 22. und 24. Juli um 8 Uhr früh. Mittagspause an Werktagen von 1 bis 2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 1/2 bis 2 Uhr. Ende jeden Tag mit Eintritt der Dunkelheit.

(Ein großes Fest- und Freischießen) wird im Monat September auf dem k. k. Bezirks-schießstand Ruffein zu Ehren des verdientvollen Ehrenmitgliedes und Gönners der Ruffeiner Schützen, des Herrn August Scherl und seiner Frau Gemahlin abgehalten; schon heute seien die Schützen auf das Fest-schießen aufmerksam gemacht.

(Oberscharfschützenprüfung in Bosen.) Wie uns aus Bosen gemeldet wird, fand dort in den letzten Wochen die diesjährige Oberscharfschützenprüfung statt, der sich über 100 Aspiranten aus allen Teilen Tirols unterzogen. Die Instruktion der Oberscharfschützen bildet im Zusammenhange mit dem nationalen Schießstandswesen eine historische Spezialität Tirols, die geeignet ist, die Schießausbildung und den Kampfwert der Tiroler Landes-schützen-Regimenter ganz bedeutend zu heben: alle im laufenden Jahre nach den Bestimmungen der Schießinstruktion zu Scharfschützen ernannte Leute der drei Tiroler Landes-schützenregimenter und der drei Tiroler Landes-schützenabteilungen unterziehen sich im Juni einer strengen Prüfung unter Vorbehalt des Landes-schützenbrigadiers. Diejenigen, welche alle Bedingungen erfüllen, der Individualität nach zu Schießinstruktoren geeignet sind, werden zu Oberscharfschützen ernannt; als solche tragen sie ein besonderes Abzeichen, nämlich zwei vergoldete Metallringe an einer grünen goldenen Schnur auf der linken Brustseite und beziehen während der ganzen Dauer ihrer aktiven Dienstleistung eine Zulage von 20 Hellern per Tag, was nebstbei bemerkt auch der Akquirierung tüchtiger kriegsdienender Unteroffiziere zuzutun kommt.

Bereinsrichten.

(Kl. d. Verein der Mediziner.) Heute Abendausflug nach Lans. Abmarsch Punkt 6 Uhr vom Bierstüdtl.

(Kl. d. Alpenklub Innsbruck.) Heute 1/9 Uhr Klubabend. Vortrag Fritz Dpener. Rede (Kl. d. Alpiner Verein.) Heute Vereinsabend. Ort: Klubmittenhaus (Bereinsbude); Zeit: 1/9 Uhr. Vortrag Josef Brantenberger: „Eine Tar auf die Königs-spiele“.

(Kl. d. Gesangverein Innsbruck.) Heute Schlußkommers beim „Greif“. Beginn 8 1/2 Uhr.

(Alpine Gesellschaft „Vergaber.“) Heute Monatsversammlung.

(Alpine Gesellschaft „Glockenhof.“) Heute 1/9 Uhr Monatsversammlung im „Gold. Löwen“.

(Alpine Gesellschaft „Wettersteiner.“) Heute Monatsversammlung.

(Deutsch-alp. Gesellschaft „Alpeiner.“) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft.

(Alpine Gesellschaft „Eichfayler.“) Heute Wander-schieße am Gamarat. Zusammenkunft 1/8 Uhr beim Turnereidnmal.

(Turnverein „Jahn“ Willen.) Heute abends 9 Uhr Vortrags-sprechung im „Herr. Hof“.

(Aldeutscher Wählerverein.) Heute 1/9 Uhr abends Zusammenkunft im Hotel „Kreid“.

(Deutscher Verband Schwaben.) Heute abends 9 Uhr Zusammenkunft in der Bude.

(Deutsch-ö. Bund für die O. Markt, Ortsgruppe Innsbruck.) Heute Zusammenkunft im Bräuhaus Wäldchenhausen.

(Konditor-Gehilfenverein.) Heute Monatsversammlung im „Gold. Dach“.

(Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im Hotel „Alte Post“.

(Verein der Herr.-Schlesier.) Heute 8 Uhr abends Ausschüßung und Monatsversammlung im Vereinslokal, Galtthof „Grüner Baum“.

(Kath. Arbeiterverein Innsbruck und Umgebung, Sektion Debattierklub.) Heute abends Versammlung mit Vortrag.

(Innsbrucker St. M. Klub.) Heute abends nach dem Training Ausschüßung im Kneiplokal.

(Radfahrerklub „Innsbrucker Schwaben.“) Morgen Vollversammlung. Wichtige Tagesordnung.

(Radfahrer-Klub „Union.“) Heute Klubabend beim „Savv“. Samstag abends 1/9 Uhr Zusammenkunft beim „Tigerwirt“, Höttingerau.

(Turnverein „Friezen“ Hötting.) Heute abends Vortrags-sunde. Die Turnaus-scheidung findet anstatt heute, morgen nach dem Turnen im Galtthaus „Kainer“ statt.

(Männergesangverein Hall.) Morgen, Freitag, im Sängerkheim Sängerver-sammlung.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“.

Vom Kaiser.

Wien, 6. Juli. Der Kaiser hat gestern nachmittag in der Villa Hermes den Erzherzog Karl Franz Josef in Privataudienz empfangen. Der Erzherzog stattete seinen Dank für die Ermächtigung zu seiner Verlobung und die Glückwünsche des Kaisers ab. Vormittag hatte der Kaiser nach Entgegennahme einiger militärischer Meldungen die Minister Graz Widen-

burg und Dr. Marek in besonderer Audienz empfangen.

Personalnachrichten.

Wien, 6. Juli. In der „Wiener Zeitung“ wird verlautbart: Der Justizminister verlieh dem Richter Dr. Bruno Wehhofer des Oberlandesgerichts-sprengels Innsbruck eine Richter-stelle in Hall. Der Leiter des Handelsministeriums ernannte den Postverwalter Achilles Graziola in Mezzolombardo zum Obk-postverwalter.

Kein Rücktritt des Reichskriegsministers.

Wien, 6. Juli. Das Telegraphen-Korr.-Bur. veröffentlicht folgendes Dementi: Wir sind kompetentenorts ermächtigt, zu erklären, daß alle Gerüchte über die Enthebung des Reichskriegsministers v. Schönau und dessen Erziehung durch den Landesverteidigungsminister FML v. Georgi nach wie vor jeder Begründung entbehren.

Der türkische Thronfolger.

Wien, 6. Juli. Mit einem Schnellzuge der Südbahn ist gestern der türkische Thronfolger Prinz Jusuf Izzedin in Wien angekommen. Der Thronfolger beabsichtigt, entweder heute die Fahrt nach Konstantinopel fortzusetzen oder erst am Sonntag.

Ein Schneiderstreik in Marienbad.

Marienbad, 6. Juli. Hier ist ein Streik der Damenschneidergehülsen ausgebrochen, an den sich unmittelbar ein Streik der Herren-schneidergehülsen anschließen wird. Die Bewegung ist für die Kurstadt sehr nachteilig, da ein großer Teil der ausländischen Kurgäste hier arbeiten läßt. Die Schneideratelliers sind derzeit so mit Arbeiten überhäuft, daß in vielen Betrieben bis tief in die Nacht gearbeitet wird.

Erklärungen des ungarischen Ministerpräsidenten.

Budapest, 6. Juli. Zur Annahme des Abnangeseßes im Allgemeinen und in den Details im Abgeordneten-hause wird noch gemeldet: Der Ministerpräsident erklärte bezüglich der albanischen Frage, daß die am meisten interessierten Mächte sich in dem Bestreben vereinigen, in gegenseitigem Wohlwollen eine günstige Lösung der Frage herbeizuführen, so daß keinerlei Gegenstände werden auftreten können, welche eine Kriegs-gefahr nach sich ziehen könnten. Die Marokko-frage habe ein für Österreich-Ungarn etwas entfernteres Interesse, so daß Österreich-Ungarn sich kaum damit in den nächsten Zeit zu beschäftigen Gelegenheit haben werde. Selbstverständlich begleiten wir alle Schritte unseres Bundesgenossen auch in dieser Hinsicht mit Sympathie und wünschen ihm Erfolg.

Vom Abiatisler Bier.

Abdazja, 6. Juli. Der Militärpilot Oberleutnant Bier und sein Imprefario Charles Müller sind gestern hier eingetroffen, um für den am 15. und 16. d. M. stattfindenden Übermeerflug Start- und Landungs-platz zu wählen. Bier hat sich trotz des Protestes und der Warnung des Imprefarios, die gefährlichste Stelle, das am Meere gelegene Steinfeld-plateau des Steibruches Preucilla, gewählt.

Studenten und Lehrer.

Rögnigsberg, 6. Juli. Mehrere Studenten, welche aus einem Kaffeehaus kamen, gerieten mit mehreren Lehrern in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Ein Kommissär versuchte die Streitenden zu trennen, wurde jedoch von den Studenten, die nicht glaubten, es tatsächlich mit einem Kriminalbeamten zu tun zu haben, angegriffen. Auch die Lehrer wandten sich gegen den vermeintlichen Schwindler und hieben mit Stöcken auf ihn ein, so daß der Beamte von seinem Dienstrevolver Gebrauch machen mußte. Durch die vom Beamten abgegebenen Schüsse wurden zwei Personen schwer verletzt.

Die Königinwitwe Maria Pia von Portugal gestorben.

Turin, 6. Juli. Die Königinwitwe Maria Pia ist gestern nachmittags auf Schloß Stupinigi infolge eines urämischen Anfalles gestorben. Die Verstorbene war eine Schwester des früheren Königs Humbert und im Jahre 1847 in Turin geboren. Sie war die Witwe des Königs Ludwig von Portugal, der im Jahre 1889 starb. Bekanntlich wurde beim-

tet, daß sie eine der Hauptursachen der portugiesischen Revolution gewesen wäre, die der Dynastie Braganza den Thron kostete.

Der Aufstand in Albanien.

Konstantinopel, 6. Juli. Der Oberkommandant in Albanien, Torghut Schefket Pascha, meldet, daß fünf Montenegriner mit etwa 20 Rebellen sich der Grenze bei Leshtina näherten, um die türkischen Stellungen zu relogosozieren. Am gleichen Tage griffen die Rebellen von Selce die türkischen Vorposten an. Nachdem diese verdrängt worden waren, wurden den Rebellen große Verluste beigebracht. Der Minister rat hat beschloffen, daß das Kriegsministerium für das während der Operationen in Albanien getötete Vieh Ersatz leisten soll. Ein angesehenes Fabrikant in Chicago, Mr. Charles Crane, hat für notleidende Malisoren 500.000 Kronen gespendet. Crane hat Ende vorigen Monats Albanien bereist. Crane ist ein bekannter Russophile. Vor zwei Jahren wurde er zum Gesandten in Peking ernannt, doch wurde im letzten Augenblick die Ernennung rückgängig gemacht, da Crane sich einem Journalisten gegenüber in wenig freundlicher Weise über Japan geäußert hatte. In den letzten Tagen hat sich Crane in Wien aufgehalten und ist dann nach Chicago zurückgekehrt.

Konstantinopel, 6. Juli. Aus diplomatischen Kreisen verlautet, die Pforte habe den Großmächten durch ihre Botschafter bündige Versicherungen gegeben, sie werde einen Krieg mit Montenegro um jeden Preis vermeiden und lieber den Albanesen alle mit der Würde des Reiches verträglichen Zugeständnisse machen. Man glaubt, das Kabinett Haffi werde sich einer solchen Lösung der auswärtigen Krise opfern, mit der bereits sicheren Zustimmung der Komiteepartei seine Demission überreichen und die Durchführung eines inneren Systemwechsels einem auf die jungtürkischen Dissidenten und die bisherige liberale Opposition gestützten Kabinett Kiamil mit Vorabplanung als Minister des Äußeren überlassen.

Cetinje, 6. Juli. Wie offiziell gemeldet wird, hat Montenegro seine Mobilisierung eingestellt.

Spanien und der Vatikan.

Madrid, 6. Juli. Canalejas hat durchgesetzt, daß Navarro Revertera den Botschafterposten beim Vatikan annimmt und daß letzterer sein Placet erteilt hat. Die Ernennung wird hier dahin aufgefaßt, daß Canalejas die Unterhandlungen mit der Kurie wieder aufnehmen will.

Explosion.

Langer, 6. Juli. Die französische Wollfabrik in Casablanca wurde durch eine Explosion zerstört. Drei Personen wurden getötet, acht schwer verletzt.

Revolution in Paraguay.

Buenos Aires, 6. Juli. Der Präsident der Republik Paraguay, Yara, der sich diktatorische Übergriffe hatte zuschulden kommen lassen, wurde durch eine Verschwörung zum Rücktritt gezwungen. Der Präsident des Senates hat die Regierung übernommen.

Die Hitze in Nordamerika.

New-York, 6. Juli. In Chicago, Philadelphia und Boston sind in den letzten drei Tagen 103 Personen an Hitzschlag gestorben, während die infolge der drückenden Hitze Erkrankten nach Tausenden zählen. Die Temperatur ist bis 54 Grad Celsius gestiegen und die meteorologischen Stationen kündigen eine weitere Steigerung der Hitze als bevorstehend an. Man befürchtet in New-York Katastrophen. Vorgehen zeigte das Thermometer in Pittsburgh 36 Grad. 32 Personen sind dort an Hitzschlag gestorben. Augenblicklich beträgt die Temperatur 41 Grad. Mehr als 300.000 Personen verbrachten, in New-York die Nacht im Freien. Die Spitäler und Ambulanzen sind mit Kranken überfüllt. Dem europäischen Kontinent droht von der amerikanischen Hitze keine Gefahr, denn Europas Temperatur wird von der Luftströmung über den Atlantischen Ozean beeinflusst.

New-York, 6. Juli. In den letzten 24 Stunden sind abermals 53 Todesfälle infolge Hitzschlag zu verzeichnen.

Montreal, 6. Juli. Infolge der außerordentlichen Hitze sind in den letzten beiden

Tagen 183 Todesfälle zu verzeichnen. Unter den Gestorbenen befinden sich 146 Kinder.

Die Cholera.

New-York, 6. Juli. In Brooklyn ist eine Frau, die aus Italien kam, an Cholera asiatica gestorben.

Hamburg, 6. Juli. Der Proturist Salomon der Firma J. S. Kohn hat nach Untersuchungen in der Höhe von über einer Viertelmeile, die sich auf mehrere Jahre erstrecken und jetzt aufgedeckt wurden, Selbstmord verübt.

Theater und Musik.

(Eröffnung des Löwenhaus-Theaters.) Eris Tiroler Bühne beendet Freitag, 7. Juli, im Theater a. d. Wien ihr erfolgreiches Gastspiel, das ursprünglich nur bis Ende Juni geplant war, infolge des überaus großen Zuspruchs aber bis 7. Juli verlängert werden mußte, und trifft am Samstag abends in Zinsbrud ein. Am Sonntag, 9. Juli, findet die Eröffnung des Löwenhaus-Theaters, zugleich der 10. Sommeroperfesten, statt. Zur Auf- führung gelangt an diesem Tage nachmittag 3 Uhr bei ernächtigten Preisen Franz Hatlaufs Bauernopse, 'S' Buamadiand' und abends 8 1/4 Uhr 'Die Kreuzschreiber', Komödie in 6 Bildern von L. Angenreuber. — Tugendkarten, Vorverkaufskarten und Ermäßigungs-karten werden im Laufe der kommenden Woche zum Verkauf gelangen und haben alle Jugend- und ernächtigten Karten usw. von 1910 keine Gültigkeit. Der Vorverkauf befindet sich, wie bisher, bei Max Feggle, Burggraben, wo für die Eröffnungsfeierstellung bereits Karten erhältlich sind. An Sonntagen findet der Vorverkauf von 10 bis 12 Uhr vormittag im Löwenhaus-Restaurationsgebäude, Parterre, 2. Tür links, statt. (Telephon 270.) Im Vorraum des Theaters ist eine Kleiderablage eingerichtet, und es werden die Besucher gebeten, davon möglichst Gebrauch zu machen, da das Ablegen von Kleidungsstücken auf Tischen und Stühle, sowie das Tragen von Damenhüten während der Vorstellungen über behördliche Anordnungen zu unterbleiben hat. Direktor Ferdinand Erl wird das Aktionsprogramm in den nächsten Tagen bekannt geben. Das Repertoire für die erste Woche wurde wie folgt festgesetzt: Sonntag, 9. Juli, nachmittag, 'S' Buamadiand', abends 'Die Kreuzschreiber'. Montag, 'Die Wildschau vom Hologerggrund'. Dienstag, 'Der ledige Hof'. Mittwoch, 'Der Progenbauer'. Donnerstag, 'S' Buamadiand'. Freitag, 'Der Joch, Der Weib, Der'm Suppenessen'. Samstag, 'Kater Jakob'. Sonntag nachmittag, 'Der Progenbauer'; abends, 'Jägerblut'. In Vorbereitung: 'Jägermäh', 'Das heilige Band', 'Die Dorigespenster'.

(Zum Gastspiel der Erl-Leute in Wien.) Die Wiener Blätter melden: Eward Kód, der hervorragende Schauspieler der Ertischen Tiroler Bühne, dessen Leistungen bei der Wiener Kritik und beim Publikum Aufsehen erregten, wurde von Direktor Jarno für die nächste Saison genommen. Der Künstler, der einer der Besten der Tiroler Bühne ist, ist keineswegs ausschließlich Dialektschauspieler, obwohl er ein gebürtiger Tiroler. Im Vorjahre war er am Reichsberger Stadttheater engagiert, wo er in den Klassikern und im modernen Schauspiel beschäftigt war. Eward Kód tritt sein Engagement mit 1. September an. Direktor Jarno hat bereits eine Anzahl Stücke ausgewählt, in denen der Künstler die Hauptrollen freieren wird. Es sind dies unter anderem 'Sahnenkäse' von Heinrich Lautensack, 'Erham und Genossen' von Otto Sinnerl, 'Blanchette' von Brienr, 'Die Schenkung' von L. Madan. Es ist aufs freudigste zu begrüßen, daß diese bemerkenswerten schauspielerische Individualität für Wien gewonnen wurde.

(Gartenkonzert des Deutschen Männergesangvereines.) Der vor kurzem erst von einer ruhm- und ehrenreichen Sängerschaft heimgekehrte Deutsche Männergesangverein gab am Samstag dem 1. d. M. unter Leitung seines Sangwartes Toni Fischer und vom städt. Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Josef Werner unterhält, sein Sommerkonzert. Es kamen eine Reihe der schönsten a capella-Männerchöre zum Vortrage, die in prächtigster Wiedergabe die Zuhörer in Atem hielten. Reinhold Beders kerniger, 'Mahnru' war von großer Begeisterung getragen und mit mächtiger Wirkung gesungen. Das altheidische Volkslied 'Ich hör ein Eichlein rauschen' von H. Spangenberg zeichnete sich bei stimmungsvoller Wiedergabe durch seine Detaillierung aus. In geradezu idealer Wiedergabe, ton- und kläglich, und in edelster Ausprägung wurde 'S. Schu-

berts 'Die Nacht' gegeben. Die drei nachfolgenden Chöre 'Der Soldat' von F. Silcher, 'Waisenmädchenlied' von F. Jepsch und 'Morgendämmerung' von F. Curti waren in den verschiedenen Stimmungen gut abgetönt und wirkungsvoll herausgearbeitet. Ein 'Altheidisches Liebeslied' von M. Riddemann gefiel besonders in der lustigen Art der Wiedergabe, wobei besonders die ersten Tenöre durch schöne Tongebung in hohen Lagen ihre Stimmkultur zeigen konnten. F. Silchers volksliedartiger Chor 'Untrou' kam fein abgetönt und in seinem reichen Stimmungsgehalt vorzüglich getroffen zur Wiedergabe. Rudolf Wagners 'Gretlein', frisch und kläglich gesungen, übte zündende Wirkung und mußte wiederholt werden. Kapellmeister Josef Werner hatte eine Reihe prächtiger Orchesterwerke beigeleitet, die alle zu tadelloser Aufführung kamen und Zeugnis von den vortrefflichen Qualitäten sowohl des Orchesters, wie seines Dirigenten, gaben, so Webers Duette zur Oper 'Oberon', Tonbilder aus Richard Wagners 'Walküre', Tschaiowskys 'Capriccio', 'Nordseebilder' von Johann Strauß usw. Ein zahlreiches, aufmerksames Publikum hielt den Garten bis auf das letzte Plätzchen besetzt und spendete allen Vorträgen reichen Beifall.

(Musikleben in Wien.) Von dort wird uns geschrieben: Wir leben seit Wochen in den Tagen der Konzerte. Die städtische Musikkapelle hält Blasmusik und Frühkonzertkonzerte, die neu gebildete stamme Veteranenkapelle Musikauslässe und Abendkonzerte; selbst die Windisch-Matreier-Musikkapelle in Nationaltracht machte mit den Hinterberger-Sängern unlängst einen Ausflug zu ihrem engeren Landsmanne nach der Bräueri Falkenstein und konzertierte abends im Gasthose zum 'Glocksturm' vor zahlreichem Publikum. Die Leistungen aller dieser Musikkapellen fanden mehr oder weniger Beifall, so z. B. das Flügelhornsolo der Wind-Matreier, was man Kunst nennen kann. Den Hauptschlag aber vollführte am 2. d. Mts. die Abolsterbader Musikkapelle in der neu erbauten geräumigen Veranda zum 'Schwarzen Adler' in Wien unter der Leitung ihres Dirigenten Druggar Sepp. Trotz der abgekühlten Luft nach dem am Abend herrschenden Sturm und Regen fanden sich zahlreiche Zuhörer ein, und es erregten die zum Vortrage gebrachten Musikstücke ungeteilten Beifall und ungeheuren Applaus. Es ist der Wunsch vieler Musikfreunde, daß uns die Abolsterbader recht bald wieder einen solchen Abend bereiten würden.

(Biologische Demonstrationen gegen einen amerikanischen Schauspieler.) Im Lemberger jüdischen Theater veranstalteten die Biologen gegen den amerikanischen Schauspieler Kestler, der die Rolle des Hamlet mangels Kenntnis der Jargonsprache in deutscher Sprache rezitierte, große Demonstrationen. Eine größere Anzahl der Demonstranten drang in den Hof des Theaters ein und setzte dort die Karmisenen fort. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor.

Volkswirtschaftliches.

(Die Maul- und Klauenseuche in Höttingergebiete.) Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht folgende Kundmachung: 'Wegen der im Gemeindegebiete Hötting herrschenden Maul- und Klauenseuche ist im Dorfe jeder Verkehr mit Klauentieren auf den Straßen, Plätzen usw., sowie das Tränken an den öffentlichen Brunnen strengstens verboten. Weiters ist unterjagt das freie herumlaufen von Hunden, Katzen und Geflügel; erstere müssen unbedingt an der Leine geführt werden. Jeder neue Seuchensfall ist sofort bei der Gemeindeverwaltung zur Anzeige zu bringen. Hötting, am 5. Juli 1911. Der Gemeindevorsteher: Alois Steffan m. p.'

(Landes-Viehversicherung.) In Gossensass, Bezirk Stersing, hat sich kürzlich ein Viehversicherungsverein nach dem vom Landtage beschlossenen Statuten gebildet, der der Landes-Viehversicherungsanstalt als Mitglied beigetreten ist.

(Postanweissungs-Verkehr nach Süd-afrika.) Seit 1. Juli beträgt die Gebühr für Postanweisungen nach den Ländern des Südafrikanischen Bundes (Kapkolonie, Britisch-Südafrika, Natal, Orange-Freistaat, Kapstadt, Rhodesien und Transvaal) einbeidlich 25 Heller für je 50 Kronen des eingezahlten Betrages.

Alpine Zeitung.

(Von der Erzherzog Johann-Klause bei Salepp.) Der Samstagabend findet jetzt wieder regelmäßig jeden Samstag vormittags 10 Uhr statt. Die zur Salepp- Erzherzog Johann-Klause-Kaiserhaus und hinunter ins Juntal nach Brizlegg oder Rattenberg empfindet sich als sehr lobnend insofern, als seit dem vorigen Jahre der schöne, oft kläglich, gefahrlos, aber bisher verbotene Lustweg zwischen Erzherzog Johann-Klause und dem Kaiserhaus, an der Brandenberger Höhe entlang, für Touristen freigegeben wurde.

(Die Heilbronnerhütte.) Aus Schlanders schreibt man uns: Das im Vorjahre von der Section Heilbrunn des D. u. O. Alpenvereines am Tals-

isch" (2770 m) neuerbaute Unterkunftsbaus „Seibronnerhütte“ wurde bereits am 26. Juni wieder eröffnet und wird wieder wie im Vorjahre von Fel. Bedi Graber bewirtschaftet. Das „Talschloß“ vermittelt den Übergang von Schlanders durch das widerromantische Schlandernaun in das Schnalferal. Die Zugänge zu letzterem von der Bahnstation Schlanders über Schlandernaun mit dem schönen Kortscherer, vom Hochjoch über das bekannte „Kurzas“, von den „Giesböfen“ und der „Säckerhütte“ im Raschertale über die Salurnspitze (3435 m) und Saganuspitze (3438 m), sowie von der Bahnstation Schnalstal über Neutalais, Karthaus, Unser Frau und Gersgras, bieten an und für sich große alpine Reize. Sämtliche zur Spitze führenden Wege wurden bereits einer durchgreifenden Ausbesserung unterzogen und befinden sich in sehr gutem Zustande.

Nach den Wahlen.

Die deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen.

Auf tschechischer Seite, so wird in einer Prager Meldung behauptet, scheint diesmal eine größere Geneigtheit für den Abschluß des kleinen Ausgleiches zu bestehen, insbesondere in den Fragen der nationalen Sektionierung des Landesauschusses und der Verneuerung der Landesauschufsstellen, sowie des Sprachgebrauches bei den autonomen Behörden hofft man eine Einigung zu erzielen. Die angeregte Bildung eines einheitlichen Tschechenklubs im böhmischen Landtage soll der Gefahr vorbeugen, daß es in einzelnen Fragen der Ausgleichsverhandlungen zu einem verschiedenen taktischen Vorgehen einzelner Gruppen der tschechischen Abgeordneten komme.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Das Präsidium des Herrenhauses.

Wien, 6. Juli. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser ernannte für die Dauer der nächsten Session des Reichsrates den Fürsten Alfred Windischgrätz zum Präsidenten und die Fürsten Max Egon Fürstenberg und Alois Schönburg-Parthenstein zu Vizepräsidenten des Herrenhauses des Reichsrates.

Die Wiener Abgeordneten und der Deutsche Nationalverband.

Wien, 6. Juli. Der Abgeordnete E. v. Jenker, der Vertreter der oberen Wieden, hat in einem Schreiben an das Exekutivkomitee des Deutschen Nationalverbandes seinen Beitritt zum Verband angemeldet.

Eine Konkurrentenklärung der Sozialdemokratie.

Wien, 6. Juli. Die Reichsparteivertretung der deutschen Sozialdemokratie hat nachfolgenden Beschluß gefaßt: „Die Parteivertretung empfiehlt ihren Abgeordneten, sich im künftigen Parlament als Klub der deutschen Sozialdemokraten zu konstituieren. So dringend das österreichische Proletariat einer möglichst einheitlichen Vertretung und Aktion bedarf, so sicher ist es, daß im bisherigen Verband der sozialdemokratischen Abgeordneten die Aufgabe nicht voll erfüllt werden konnte. Es erscheint darum derzeit geboten, den Vorstand des Klubs zu beauftragen, mit den sozialdemokratischen Klubs der anderen Nationen in allen politischen und wirtschaftlichen Fragen eine möglichst enge Fühlung und Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten.“

Berufung der christlichsozialen Mehrheit im Wiener Gemeinderat.

Wien, 6. Juli. Die „Deutschnationale Korrespondenz“ meldet: Gegenüber gegenteiligen Meldungen der Blätter muß neuerdings festgestellt werden, daß eine Sezession aus dem christlichsozialen Bürgerklub eine unausbleibliche Folge der bekannten Verhältnisse im Wiener Gemeinderate und nur mehr eine Frage der Zeit ist. Es handelt sich hierbei nicht um die Sezession von Gemeinderäten allein, die der deutschnationalen Richtung nahestehen, sondern um eine Sezession von allgemeiner Natur. Man hat, wie gemeldet, die Gründung einer neuen, rein wirtschaftliche Ziel: verfolgenden Wiener Bürgerpartei im Auge.

Aus dem christlichsozialen Lager.

Wien, 6. Juli. Zur vorgestrigen Versammlung der christlichsozialen Vereinigung meldet die „Residenzkorrespondenz“: In der Debatte über die innerpolitische Situation und die zukünftige Haltung der neuen christlichsozialen Vereinigung deutscher Abgeordneter wurde der Standpunkt der Reichsparteileitung, bezw. der

Beschluß über die Politik der freien Hand nicht allseitig akzeptiert. Insbesondere die Oberösterreich und Steier beharren auf dem Standpunkte, daß das ganze Schwergewicht der Parteipolitik auf die Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses verlegt werden müsse. Es gehe nicht an, daß man aus der teilweisen und für die Oberparteileitung gewiß sehr empfindlichen und im Hinblick auf die Regierung bedauerenswerten Niederlage Raschpläne gegen die Regierung oder das Abgeordnetenhaus brüte. Dr. Ebenhoch und R. v. Raug traten für eine Resolution ein, in welcher das Eintreten für die Arbeitsfähigkeit des Hauses in vollem Umfange auf das nachdrücklichste betont wird.

Die Thronrede.

Prag, 6. Juli. Von tschechischer Seite verlautet, daß die Thronrede einen bedeutsamen Passus über die Notwendigkeit des deutsch-tschechischen Ausgleiches in Böhmen enthalten werde.

Zur Wendung in der Marokkofrage.

Die durch den energischen Schritt des deutschen Reiches in Marokko hervorgerufene Wendung bietet heute keine besonderen Seiten. Es ist kein Zweifel, daß die Regierungen untereinander geheime Beratungen abhalten, ebenso aber, daß das Entstehen kriegerischer Verwicklungen nicht zu befürchten ist. Die Lage wird allgemein sehr ruhig beurteilt und Kaiser Wilhelm hat seine Nordlandsreise angetreten.

Von einer mit den Absichten der deutschen Regierung vertrauten Persönlichkeit will die Pariser „Presse“ erfahren haben, Deutschland wolle der französischen Regierung bedeuten, daß es sich nicht länger durch Beteuerungen zum besten halten lassen wolle, als ob Frankreich noch die Aggircirasakte respektiere, während es bereits in Wahrheit Marokko als Schutzgebiet behandle. Diesem Beispiele ist auch Spanien gefolgt. Riberlen-Wächter habe Cambon gesagt: „Sprechen Sie mir nicht von der Aggirciras-Akte! Sie existiert nicht mehr für Frankreich!“

Der Gewähresmann der „Presse“ sagte ferner: Wir wollen uns nicht in Agadir festsetzen. Aber wir wollen mit Frankreich direkt in Verhandlungen über einige Kompensationen treten. Caillaux hat einige deutsche Persönlichkeiten, die in offiziellem oder halboffiziellm Auftrag weilen, empfangen und sie wissen lassen, daß die Regierung, wie Botschafter Cambon bereits dem deutschen Staatssekretär mitteilte, vollkommen bereit sei, mit Deutschland freundschaftlich zu unterhandeln, und man müßte nur genau über Deutschlands Absichten orientiert sein. Der Ministerpräsident möchte nicht auf bereits gemachte Einzelvorschlüge eingehen, sondern die französische Angelegenheit in ihrer Gesamtheit diskutieren. Der bisherige Verlauf der französisch-englischen Unterhandlungen läßt die gegenwärtige Situation als erheblich gebessert erscheinen. Eine besondere Bedeutung wird dem Besuche des italienischen Vorkämpfers Tittoni bei Caillaux beigelegt, woran sich die Vermittlerrolle zu übernehmen und einen neuen Kongress in Vorschlag zu bringen.

Aus Toulon wird gemeldet: Das erste Geschwader, das gestern abampfte, um Schießversuche zu unternehmen, hat den Befehl erhalten, sich ständig mittelst drahtloser Telegraphie mit dem Eisselturm in Verbindung zu halten für den Fall, als sich die Eventualität ergeben sollte, französische Kriegsschiffe nach den marokkanischen Gewässern zu entsenden.

Kunst.

(In der internationalen Kunstausstellung der Münchener Sezession) wurde u. a. das Gemälde „Tiroler Bauernhaus im Winde“ von Max Angerer-Schwarz angefaßt.

(Die Kollektivausstellung des Wiener Dürervereines in München) wurde in den mit vornehmer Eleganz ausgestatteten Räumen des Münchener Kunstvereines (in unmittelbarer Nähe der Königl. Residenz), vom Prinzen Ludwig von Bayern am 1. d. M. feierlich eröffnet.

Kirchliche Nachrichten.

(Ewige Andeutung.) Freitag abends 1/6 Uhr Predigt.

Sport.

(Innsbrucker Reittlub.) Für Mitglieder u. Nichtmitglieder sind Schulstunden von 6 Uhr früh bis abends 8 Uhr. Der Reit-Unterricht wird ununterbrochen erteilt. Am Sonntag finden Ausritte von Partien nach Übereinkommen statt.

(Fußball-Innsbruck.) Heute ab 1/6 Uhr Fußball-Training der Alt-Herren-Mixe für Wettbewerb am Sonntag.

(„Rund um die Gletscher“.) Vom Tiroler Radfahrer-Verbande wird uns geschrieben: Die Organisation für diese bedeutende Fernfahrt in den Alpenländern ist nun beendet. Nicht weniger als 300 Radfahrer werden die 851 km lange Rennstrecke bestreiten. Wenn man nun bedenkt, daß der Streckendienst um 12 Uhr nachts beginnt und nach dem mutmaßlichen Eintreffen der Rennfahrer durchschnittlich 5 bis 6 Stunden dauert und jeder Verein seine Mannschaft oft auf eine Strecke von 30 bis 40 km verteilen muß, so wird wohl jedermann die Begeisterung und Opferwilligkeit dieser modernen Sportleute bewundern. Bedeutend gefördert wird diese sportliche Veranstaltung durch das große Entgegenkommen des Automobilklub für Tirol und Vorarlberg, welcher mit etwa zehn Automobilen die steigende Kontrolle auf der ganzen Rennstrecke bilden wird. Die Kontrolle in Landeck versieht der Landecker Radfahrerverein, jene in Mals der Radfahrerverein Mals und Umgebung, in Meran die Radfahrervereine Burggräber und Mals. Die Mitglieder des letzteren Vereines übernehmen die Führung der Rennfahrer durch die Orte Meran und Mals. Am der Spitze des Bozener Radfahrervereines leitet Herr Kinzler die Kontrolle in Bozen, während der Grieser Radfahrerverein das schwere Amt der Führung der Fahrteilnehmer durch Gries und Bozen übernommen hat und die Strecke bis Numau besetzt halten wird. Von Numau bis Franzensfeste wachen Mitglieder der „Tyrolia“, Bozen, ihres Amtes als Streckenorgane. Der Sterzingler Radfahrerverein versieht den Streckendienst von Franzensfeste bis Sterzing und die Kontrolle daselbst. Von hier bis auf den Brenner hält der Herren-Radfahrerverein „Edelweiß“, Innsbruck, Wacht und an der Brennerhöhe hat der deutschböllische Radfahrerverein „Uda“, Innsbruck, die Kontrolle errichtet. Die Strecke Brenner bis Innsbruck wird gesichert vom Desjovialer und von Innsbrucker Radfahrervereinen. Desgleichen wird die Strecke Innsbruck — Landeck — Nauders von Innsbrucker Radfahrervereinen bis Oberpettinen und von hier an durch die Radfahrervereine Telfs, Imst und Landeck besonders stark besetzt, da der Großteil dieser Rennstrecke des Nachts durchfahren wird. Die 1. Postkammer an der Rennstrecke haben an dem Renntage Dienst. Es ist dies abermals durch das außerordentliche Entgegenkommen des Hrn. Oberpostdirektors Hofrat Dr. Trnka, ermöglicht worden. — Für das gewaltige Rennen haben Ehrenpreise gemeldet: die „Sphinx“ und „Dürtypp“ - Fahrradwerke in Graz, Generalsekretär Georg Korb, München, die Steierm. Fahrradfabrik A. G. Johann Buch in Graz, Kass. Rat Franz Stadtschegg und Kontinental-Gummifabrik, die Vereinigten Gummifabriken Josef Reithofer und Söhne, Bürgermeister Josef Egger von Kufstein, Fabrikant Franz Weis in Wattens, u. a. Zahlreiche Freunde des Radportes fördern die Veranstaltung durch namhafte Geldspenden. — Am Ziel, in der Nähe des „Sonnenburger Hofes“, werden die Innsbrucker am 9. Juli Zeugen eines hochinteressanten Wettkampfes sein. Wir erwarten von den Zuschauern, daß sie die Straße freibalten. Es könnte ein unbedenkbares Unglück geben, wenn die Rennfahrer in ihrem Endspurt behindert würden. Am Freitag werden wir die Rennungsliste veröffentlichen und eine Marschtabelle über das mutmaßliche Eintreffen der Renner in den einzelnen Orten bekanntgeben.

Letzte Nachrichten.

(Von der Elektrischen überfahren.) Heute um etwa 11 Uhr vormittags ereignete sich bei der Triumpfsporte ein bedauerlicher Unfall. Eine mit der Trambahn aus der Leopoldstraße kommende Frau — die 43jährige Bedienerin Spielmann — blieb beim Aussteigen hängen und geriet mit dem linken Fuß unter die Elektrische. Der Fuß wurde ihr fast vollständig abgetrennt. Zufällig kam gerade der Rettungswagen des Weges aus Lans. Dr. Ganner, der sich im Wagen befand, und Dr. Hirn leisteten der Verunglückten, die in den Gasthof zur „Aroné“ gebracht worden war, die erste Hilfe. Hierauf wurde die Frau in die Klinik überführt.

Aus aller Welt.

(Erdbeben.) Aus Graz wird unterm 4. d. M. gemeldet: Gestern abend 7 Uhr 17 Min. wurde in Neumarkt in Steiermark ein heftiges Erdbeben in der Richtung von Süden nach Norden verspürt.

Verstorbene in Innsbruck

Am 4.: Rosa Bichler, Oberheizerkind, 5 Monate. — Maria Haidegger, Zimmermanns-kind, 7 Jahre.

Am 5.: Anna Westreicher, geb. Kauth, Witwe, Wirtschaftlerin, 28 Jahre. — Franz Egert, Witmer, Oberforstrat i. B., 73 Jahre.

Tageskurse vom 5. Juli 1911 mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 S. C. M. = 2 K 40 h, 1 S. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 36 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

London vista K 20.10 — 100 Mark deutsche R.-W. K 117.50 — Napolond'or K 19.02 — 100 Ital. Lire B.N. K 94.90 — Schweizerplätze K 95.05

Table with columns: Staatsschuld., Geld, Ware. Lists various government bonds and their prices.

Table with columns: Öffentliche Anleihen., Geld, Ware. Lists public loans and their prices.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen., Geld, Ware. Lists mortgage and municipal bond prices.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen., Geld, Ware. Lists railway priority bond prices.

Table with columns: Diverse Lose., z. Verzinsliche., Geld, Ware. Lists various interest-bearing securities.

Table with columns: Diverse Lose., h. Unverzinsliche., Geld, Ware. Lists various non-interest-bearing securities.

Table with columns: Aktien., Geld, Ware. Lists various stocks and their prices.

Reizende Neuheiten in Blusen

Unterröcken, Damenwäsche, Mieder, Miederleibchen etc.

sowie sämtliche Artikel der Herrenmode empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen J4248

Tannenberger & Augustin

Ecke Maria Theresienstrasse • Innsbruck • Landhausstrasse Nr. 1.

Kundmachung.

Zufolge Gemeindeauschuss-Beschlusses vom 28. Juni d. J. wird die Fischerei der Marktgemeinde Sillian, und zwar von der Rablanbrücke in Bangendorf bis zur Erlachbrücke in Arnbach, sowie im Thurntaler-See, am Sonntag den 16. Juli d. J. um 10 Uhr vormittags in der hiesigen Gemeindekanzlei auf 5 (fünf) aufeinanderfolgende Jahre, beginnend vom 1. August 1911, öffentlich pachtweise versteigert.

Der Ausrufspreis beträgt 460 Kronen jährlich und werden die Pachtbedingungen vor Beginn der Versteigerung bekanntgegeben werden. Pachtliebhaber sind zum Erscheinen freundlichst eingeladen. 900—2/1

Marktmagistrat Sillian

am 3. Juli 1911.

Der Bürgermeister: Franz Niederegger.

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 7. Juli 1911, vormittags 11 Uhr in Hötting, Probstenhofweg Nr. 9: 1 Diwan, 1 Pendeluhr, 1 aufgerichtetes Bett, 1 Nachtschiff, 1 Waschkasten, 1 Tisch.

Nachmittags 3 Uhr in Innsbruck, Karlfstraße 11, Städt: 1 Partie Blecheinfassungen für Holzementbächer (Kiesleisten).

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

A. K. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XI

am 5. Juli 1911.

106 Riefter, Kanzleivorsteher.

Jüngere Witwe

sucht ehbare Bekanntschaft eines sicher angestellten Mannes behufs Ehe. Witwer bevorzugt, nicht über 45 Jahre. Vermögen Nebensache. Briefe mit genauer Angabe oder Photographie unter „Kinderfreund 8070“ an Haasenstein und Vogler. J4233

Für Feinschmecker! Spezialität

Allerfeinste Dessortbäckerei

à la Kugler, Budapest sowie feinste Schokoladen und Schokoladen-Bonbons empfehl J4034—20/3 R. Rajsigl, Herzog Friedrichstrasse 3.

Sobeu erjchien:

Teuner-Prechtl:

3ns Stuba. Bezweier für Einheimische und Fremde. Mit 36 Vollbildern und Karte der Stubaibahn. 2. Auflage. K 1.—

Verlagsabteilung der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung Innsbruck, Karlfstraße 4.

Bedeutend billiger

verkaufe wegen vorgerückter Saison Herren-, Damen- und Kinder-Stroh Hüte. Coste Sturm, Andreas Hoferstrasse 9. 13765

Lebensstellung.

Der Alleinverkauf eines Artikels der Lebensmittelbranche ist an kautionsfähigen Bewerber sofort oder bis spätestens 1. August zu vergeben. Das Geschäft ist bereits gut eingeführt und hat ständige Kundschaft. Kautions 6000 K. Offerte unter „Nr. 7 B. B.“ an die Verwaltung d. Bl. 13731-3/1

Citronenlimonade

zur Bereitung eines köstlichen Erfrischungsgetränkes. Verkauf: Ludwig Ladegy, „Zur 3/1 Hygiea“, Anichstraße 6. J4245

1. kaufmännische Kraft

Süddeutscher, 35 Jahre, in allen Sparten bestens bewandert, viersprachig, mit den Verhältnissen in den Alpenländern und Italien vertraut, in Organisation erfahren, sucht passende Position in den Alpenländern. Anfragen erbeten unter „A. Z. 183“ an die Verwaltung d. Bl. 13655-3-2

Im Verlag der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erjchien:

Anleitung

zur Abhaltung der Gesellenprüfungen bei handwerksmäßigen Gewerben. Ueber Veranlassung der k. l. Statthalerei in Innsbruck verfasst von Dr. Fr. Bandzer und Dr. O. Freißner u. Hohenbrunn. 1908. 56 Seiten. Preis 60 Heller. Mit Postaufendung 70 Heller.

Hautechneifer

welcher flott, sauber zeichnet und kopiert, Bau- wie Maschinenzeichnungen, verfährt rasch, über mehrere freie Stunden und sucht Arbeit.

Offerte an Haasenstein u. Vogler unter „G. G. 150“ erbeten.

J4216

Ingenieur

übernimmt alle Bureau-Arbeiten des Tiefbaues (Projekte, Kostenvoranschläge, Bauleitung, Abrechnungen usw.) Besonders für Wasserversorgungen jeglicher Art, Wasserkraft-Anlagen, Be- und Entwässerungen, Kanalisations- und gesundheitstechnische Anlagen. Preise sehr mässig. Zuschriften unter „Ingenieur-Bureau“ an Haasenstein und Vogler. J4235

Frische Matjes-Häringe

empfiehlt

Arnold Kriska

Matteo Zambonis Nachfolger J4225

Anichstraße Nr. 2.

Bettfedern Flaumen

Fertige

Betten u. Polster

Woll- u. Wattadecken

Bett- u. Tischwäsche

Anfertigung jber Art Wäsche und kompletter Ausstattungen.

Franz Engl

Konfektion und Schnittwarenhandlung,

Lieferant des k. l. Staatsbeamten-Verbandes,

Innsbruck, Innrain 3

gegenüber der Fleischbank. 95

Lüchtiger Vertreter

für alle Marmor-Arbeiten, der in Innsbruck gut eingeführt ist, von größerem Marmorwerk gesucht. Zuschriften unter „A. S. E. 4221“ an Haasenstein und Vogler. J4221-2/1

Käufe u. Verkäufe

Unterhaltener Sportwagen P3405 sowie eine dreiteilige Matrasse und Wandstühle aus Holz für 2 Betten, sind billig zu verkaufen. Andreas Hofersstraße 22, ebenerdig rechts.

Partie starker eiserner Gartenstuhl und Tische, sind äußerst billig zu verkaufen. Valentin Simoni, Anichstraße 8. J4227-251

Eine große Bohrmaschine sehr preiswert, zu verkaufen bei Val. Simoni, Anichstraße 8. J4228-251

Zu verkaufen
ist einfacher Divan, Heiligenbilder, Blumenstisch, Vorhangstangen, schwarze Jade usw. Maria Theresienstraße 22, vierten Stock. 13736

Zu verkaufen
Schlafdivan, fast neu, eine Zimmeruhr mit Parfenschlag, ist billig zu verkaufen. Dreieckigenstraße 33, 3. Stock links. J4224

Ein fast neuer Badofen samt Röhren, ist billig zu verkaufen bei Val. Simoni, Anichstraße 8. J4229-251

Für Banmeister.
Größeres Quantum Lärchenholz, geschnitten und zu schneidendes, nach Anschaffung, ist abzugeben bei Alois Kurz, Sägewerk Eistrans.

Zu verkaufen
verschiedene gebrauchte Möbel. Adresse in der Verw. unter Nr. 13722.

Neu eingelaugt!
40 St. Herrenkleider, komplett, rein Wolle garantiert, aus modernen eigenen Stoffen zum Preis von 24, 26, 28, 30 Kronen. Keine Fabrikware. Kein Kaufzwang. Franz Engl, Innrain 3. 95

Zu kleiner Stadt Kärntens, unweit des Millstättersees, ist wegen andern Unternehmen ein **Gasthaus mit Fleischhackerei** mehreren Joch bester Grundstücke, äußerst billig abzugeben. Seltene Gelegenheit für Viehhändler und Metzger. Offerte unter „N. N. 5211“ an Rudolf Woffe, München. 236

Gemischwarenhandlung samt Weinverschleiß in Innsbruck, auf gutem Posten, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Briefe unter „N. S. 50“ an die Verw. erbeten. 13747

2 schöne Sommerkleider P3402 auch Hüte, sehr billig zu verkaufen. Maria Theresienstr. 27, 1. Stock links, bei Weiler.

Bäckerei-Verkauf. 31
Gutgehende Landbäckerei ist wegen eingetretenen Familienverhältnissen sehr billig zu verkaufen. Briefe sind unter „N. B. B.“ in der Verw. ds. Bl. bis 15. d. M. zu hinterlegen. 13739

Birnen
wie alle später nachfolgenden Obstsorten in Körben und Postkisten billigt sofort vom Obstbauer Franz Schmid, Sigmundstron, Südtirol. J3974-613

Schön gelegenes Anwesen
in der Nähe von Hall, mit arrondiertem Feld und guten Holzteilen, herrlicher Aussicht auf die Stubai-er Gletscher und Unterinntal, auch sehr gut geeignet für Herrschafts-Ansiedlung, wäre zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Spediteur Ernst Flora in Hall. 13548-312

Großer Gasthof
neu aufblühendes Geschäft, große Lokalitäten, von verschiedenen Vereinen stets benützt, schöne Fremdenzimmer, Gastgarten, Stallungen und Nebengebäude, radiziertes Gewerbe, Aussicht auf gutes Nebengeschäft, mit Fundus instructus gegen geringe Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers sofort veräußert. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13653. 13653-142

Motorrad
Zweizylinder, fast neu, ist umständehalber sehr preiswert zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13640. 312

Teabutter
in 1/4 Kilo Stücken, per Kilogramm 2,70 Kronen; Kochbutter per Kilo 2,50 Kronen; Halbementaler, Olmtäher Margel u. verschiedene Dessertkäse empfiehlt die Wolkerei Blabing in Mähren. Preislisten gratis. 13657-1651

Glasbalkon
fast neu, sehr billig zu verkaufen. Reichenerstraße Nr. 38a, ersten Stock. 13751

Junge Dogge
7 Monate alt, 5 Stück Zwerghennen, veredelt, mit Fasanen, 2 Paar schneeweiße Maltbessertauben, belgische Kaninchen, ein Einspänner-Brückenwagen zu verkaufen Viaduktbogen 43. 13768

Gute Wittenwalder Sahne
zu verkaufen. Neuraugasse 9a, Stöckl, T. 4. 13769

Herrenschreibtisch
und Vorzimmerwand mit Spiegel sind billig zu verkaufen; auch auf Teilszahlung. Innrain 38, zweiten Stock. J4243-211

Neugebautes Haus im Oberinntal mit Möbeltischlerei, ist um den äußerst billigen Preis von 18.000 Kronen bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Kostlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Gugenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3409

Stellen-Gesuche

Junger Italiener 13336-316 mit langjähriger Praxis im Manufaktur- und Webeschäft, sucht Posten behufs Erlernung der deutschen Sprache. Geringe Gehaltsansprüche. Anträge erbeten unter „Labor“ an die Verw.

Intelligente Bureaukraft militärfrei, mit längerer Affekturanz-Praxis, sucht Stellung. Gest. Angebote unter „Strebsam 1911“ an Haagenstein u. Vogler. J3192-312

Tüchtige Verkäuferin der Galanteriebranche od. Haus- u. Küchengeräte sucht dauernde Stellung sofort oder später. Offerte unter „Fleißig 100“ an die Verwaltung. 13689-312

Perfekte Köchin 46 Jahre alt, in allem vollkommen selbständig, sucht Stelle hier oder auswärts zu feiner Herrschaft eventuell als Haushälterin. Briefe erbeten unter „A. R.“ Frau Mair, Pfarrgasse 1, 1. St. 13752

Tüchtiger Hotelbediener militärfrei, sucht Stelle für sofort. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 13766.

Selbständiger, verlässlicher Monteur für Gas- und Wasserleitung mit Heizung sowie Kanalisation und Feininstallation sucht Stellung event. auswärts. Briefe unter „P. T. 4237“ an Haagenstein u. Vogler. J4237

Tüchtige Kellnerin welche stets in größeren Hotels tätig war, sucht Stelle als Zahlkellnerin. Adresse „N. N.“ bei Frau Bött, Anichstraße 24, dritten Stock. J4218-211

Bürgerliche, tüchtige Kellnerin sucht Stelle hier oder auswärts. Hofgasse 6, zweiten Stock. 13745

Fräulein tüchtig im Kleidernähen und für Wäscheausstattungen sucht einige Häuser.Adr. in der Verwaltung unter Nr. 13720.

Für junges Mädchen welches die Haushaltungsschule besuchte, wird für 15. Juli Stellung gesucht zu kleiner Familie in besserem Hause. Näh. Tempelstraße 10. P3408

Junger Mann mit Kenntnis der Buchführung, Handelskorrespondenz und der Stenographie sucht Stelle als Kontorist oder Anfangsbuchhalter; geht auch auswärts. Briefe unter „Fleißig“ an Pirchners Annoncen-Bureau. P3406

Tüchtiges Stubenmädchen mit Jahreszeugnis sucht Stelle bis 15. Juli oder später. Näh. Bankstr. 1, 2. Stock links. 13733

2 Wäscherinnen suchen Stelle in Hotel- oder Privatwäscherei. Zu erfragen Heilig Geiststraße 6, rückwärts, 2. Stöckl, zweite Tür von 2-4 Uhr. 13734

Verkäuferin der Manufaktur-, Kurz- oder Weißwarenbranche, mit etwas Kenntnissen im Nähen, sucht bis 1. oder 15. August Stellung. Werte Zuschriften sind erbeten unter „L. B. 70“ an die Verwalt. 13721

Verchiedenes

Achtung Gastwirte!
Gutgehendes Jahresgeschäft auf Primaposten ist wegen Ueberbürdung und Familienverhältnisse sofort zu verkaufen eventuell Pacht nicht ausgeschlossen. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 856. 218

Zwei Bräuer in festen Stellungen, suchen, um ihren Eltern zu helfen, ein Darlehen von 2000 K gegen guten Zins und Sicherheit. Offerte unter „Bürgschaft 2000“ an die Verwaltung d. Bl. 13787

Abiturient erteilt in allen Fächern der Realschule Nachhilfe gegen mäßiges Honorar. Gest. Offerte unter „M 100“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 13717

Verloren 13712 wurde eine schwarze Damen-Verdertasche mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben im städt. Fundamt.

Gasthaus zur „Trauhütte“ in Noppen (Oberinntal) wird am 11. Juli 10 Uhr vormittags im Gasthaus zum Klotzer daselbst versteigert. Auskunft wird erteilt unter Nr. 856 in der Verwaltung. 856 212

Guter Pflegeplatz wird für ein größeres Kind gesucht bei kinderlosem Ehepaar. Für selbes wird pünktlich bezahlt. Briefe Briefe unter „G. M. 4231“ an Haagenstein und Vogler. J4231

Grauweisse Kasse hat sich verkauft. Man bietet um Rückgabe gegen gute Belohnung Sennstraße 4, dritten Stock rechts (Saggen). 13764

Näherin sucht Arbeit zum Ausbessern; näht auch Kleider zu billigen Preisen. Auch ist dort eine Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13735.

Fachmann in Patentangelegenheiten übernimmt Aufertigungen von Patentunterlagen, Rat und Anskänfte in Patentangelegenheiten bedarfs Selbstanmeldung von Patenten. Zuschriften unter „Billig 4232“ an Haagenstein u. Vogler. Rückporto erbeten. J4232-211

Schöne, geräumige Werkstätte auf gutem Posten, ist auf Augusttermin zu vermieten. Leopoldstraße 5, ersten Stock. 13716

Wäsche und Kleider zum Ausbessern werden übernommen. Schillerstraße Nr. 9, Parterre links. 13741

Verloren wurde 13713-211 eine kleine goldene Broche mit grünem Stein. Abzugeben gegen Finderlohn im städt. Fundamt.

Offene Stellen

Uhrmacher-Gebrüder 853-018 aus gutem Hause nach Schulabschluss gesucht. Wilh. Seifert, Uhrmacher, Margarethenplatz 2.

Für Straßenbau in Tirol wird tüchtiger und erfahrener

Bauführer für sofort gesucht. Offerte unter „S. G. 887“ an die Verwaltung. 514

Gesucht wird ein Schankmädchen und eine Hausmagd für den „Schillerhof“. Eintritt sofort. 13625-313

Ausbildesköchin die auch Hausarbeit macht, über die Sommermonate für Innsbruck gesucht. Längere Zeugnisse Bedingung. Vorzusteilen von 2-4 Uhr. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 13618. 313

Tüchtiger Stallmeister mit Jahreszeugnissen, welcher mit Schwere- und Leichtfuhrwerk umgehen kann, wird sofort aufgenommen. Adresse unter Nr. 13647 in der Verwaltung. 13647-312

Gesucht per sofort tüchtige Köchin oder jüngere Köchin neben der Frau. Anfragen sind zu richten an Hotel „Kreuz“, Bludenz. 13697-251

Suche 1 oder 2 Tischlergehilfen auf weiche Möbel arbeitend, für sofort. Felig Riebacher, Tischlermeister, Sterzing. 13649-311

Zuverlässiger, vor allem aber nüchtern

Kutscher bei gutem Lohn gesucht. Dachpappfabrik J. Gg. Doerr, Hallertau. 13609

Gesucht wird sofort 1 Extramädchen und eine Serviererin. Hotel Krone, Triumphpforte. P3412

1 Wäscherin und 1 Küchenmädchen werden für sofort gesucht. Adresse erliegt in Pirchners Annoncen-Bureau. P3411

Bedienerin sofort gesucht
von 8—11 und von 1—2 Uhr Innstraße Nr. 71,
ersten Stock. 13600

Saisonköchin und Kassierin
sodort gesucht. Dienstvermittlung Mühlau. 13757

Branchekundige Verkäuferin
nicht über 22 Jahre, sucht Konditorei Rigzi in
Bozen. 13767-311

Suche auf sofort
einen tüchtigen Kupferputzer bei hohem Gehalt. Be-
vorzugt solche, die schon im Hotel arbeiteten. Zu
erfragen beim Küchenchef Hotel „Tirolerhof“. 13756

Köchin
welche auch reinlich häusliche Arbeiten verrichtet,
wird zu kleiner Familie gesucht. Näheres in der
Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13748.

Älteres, solides Mädchen 13750
welches mit kleinen Kinde umgehen kann, für alle
Hausarbeit zu 2 Personen ab 15. Juli gesucht.
Lohn 20 K. Stafflerstraße Nr. 17, I. Stock I.

Selbständige, tüchtige Verkäuferin
der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird
für ein Manufaktur- und Modegeschäft gesucht.
Angebote sind unter „Manufaktur 907“ an die
Verwaltung d. Bl. zu richten. 411

Abwascherin und Küchenmädli
auf sofort gesucht; auch wird eine Wäscheputzerin
für tagsüber aufgenommen. Adresse erliegt in der
Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13748.

Junges, ehrliches Mädchen
für alle Arbeit sofort gesucht. Pradl, Bräudenplatz
Nr. 1, I. Stock. 13744

Aushilfe für einf. Küche u. Hausarbeit
zu kleiner Familie für sofort gesucht. Adresse er-
liegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 13743.

Buchhalter.
Für einen größeren Fabrikbetrieb am Lande, in
deutscher Gegend, wird ein perfekter, vollkommen
selbständiger Buchhalter, der amerikanischen Buch-
führung mächtig, für Eintritt spätestens 1. Sep-
tember f. Z. gesucht. Derselbe muß Katholik, ledig,
Korrespondent und Maschinenschreiber und mit allen
vorkommenden Bureauarbeiten vertraut sein. Kennt-
nisse in der Holzbranche, sowie der italienischen oder
französischen Sprache erwünscht. Offerte mit Gehalts-
ansprüchen bei vollkommen freier Pension unter An-
gabe von Referenzen und früherer Verwendung an
die Verwaltung d. Bl. unter „Buchhalter 902“. 211

Kellnerin
für Landgasthaus gesucht. Anfragen: Bahnstraße
Nr. 20, Kanzlei im Hofe. 13710

Leibliche Milchhausführerin
wird auf 1. August gesucht. Grillparzerstraße 11,
Milchgeschäft. 13726

Erfahrene, tüchtige Verkäuferin
welche in der Spezererbranche vollkommen verlässlich
ist, wird sofort gesucht. Adresse erliegt in der Ver-
waltung d. Bl. unter Nr. 13732.

Tüchtige Verkäuferin
für größeres hiesiges Weißwaren- u. Ausstattungs-
geschäft gesucht. Respektiert wird nur auf durchaus
selbständige Kraft gesetzten Alters, die in der Branche
vollkommen bewandert ist. Offerte mit Angabe der
bisherigen Tätigkeit unter „B. Nr. 640“ an die
Verwaltung d. Bl. 13724

Selbständiger Schlossergehilfe
für alle Arbeiten gesucht bei Johann Wollt in
Hall. 13711

Mädchen für alle Arbeit
zu kleiner Familie auf 15. Juli gesucht. Italienerin
bevorzugt. Sonnenburgstraße Nr. 2, zweiten Stock
links. 12770

Junger Laufbursche
sodort gesucht. Anst.straße Nr. 11. J4242

Konditor-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen.
Adresse erliegt bei Haasenstein u. Vogler. J4241

Nur tüchtiger, verlässlicher Hausknecht
wird aufgenommen. Wo-zustellen bei S. Schmidler,
Andreas Hofersstraße 13. J4247

Wohnungen

Auf Augusttermin
ist eine zweizimmerige Wohnung mit Küche, Zu-
behör u. Gas an eine ruhige, kinderlose Partei
zu vermieten und dort auch gleich zu beziehen.
Näh. in der Verw. unter Nr. 856.

Wohnung
zwei bis drei Zimmer, süd., mit Zubehör, in
reinem Hause von zwei ruhigen Damen für No-
vember gesucht. 2. oder 3. Stock. Nur Sagen.
Gest. Anträge bitte unter „Herbst“ an die Verw.
d. Bl. 13730—211

Herrschaftswohnung
auf August- oder Novembertermin zu vermieten.
7 große Zimmer, Bad zc. zc. Näh. Admangasse 19,
3. Stock. 1086—311

Wohnung
2 Zimmer, Alkov, nebst Zugehör, Parterre, auf
1. August an kinderlose Partei zu vermieten.
Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 13727.

Schöne Sommerwohnung
mit 2—3 Zimmern, Balkon, mit oder ohne Küche,
auch einzelne Zimmer, schattige Lauben, kl. Som-
merwohnung, über Saison zu vermieten. Gest.
Anfragen sind erbeten unter „Sommerwohnung
N. N.“ an die Exped. 13728

Suche auf 1. September
eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Badzimin-
ner samt Zubehör, am liebsten Sagen. Offerte
erbeten unter „Hübsche Wohnung“ an die Verw.
d. Bl. 13729

2 möblierte Zimmer
bis Ende Oktober von 2 ruhigen Damen im Sa-
gen mit Garten und Veranda gesucht. Briefe
unter „2 Z“ an Pichners Ann.-Bur. P3401

Schöne Herrschafts-Wohnungen 13528
im 1. Stock mit 4 und 5 Zimmern, allem Kom-
fort und schönem Garten, auf sofort wegen Ab-
reise zu vermieten. Ferner Wohnungen von 3
bis 8 Zimmern auf August zu vergeben. Näh. im
Sonz. Wohnungsbureau Reichshof, Anichstr. 22.

Schöne Wohnung
mit 2 Zimmern, Glasbalkon und sonstigem Zu-
behör wird für Augusttermin von kinderloser,
ruhiger Partei gesucht. Willen bevorzugt. An-
träge unter „G. 19“ an die Verw. d. Bl. erbe-
ten. 13746

Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang, elektr. Licht, ist auf sof. oder
später zu vermieten. Pradlerstr. 76, 3. Stock
links. J4217

Sonnige Wohnung im 2. Stock
3 Zimmer mit Zubehör, ist an kleine, stabile
Partei auf Augusttermin zu vermieten. Näheres
Zunrain 58, Parterre rechts. J4230-211

Möbliertes Zimmer
ist sofort zu vergeben. Bräudenplatz Nr. 1,
1. Stock. 13744

Wohnung gesucht.
Kinderlose, ruhige Beamtenfamilie sucht auf
November anständige, sonnige 2- odent. 3Zim-
merwohnung im 3. Stockwerk. Willen bevor-
zugt. Offerte mit Preisangabe unter „Dauernd
350“ an Haasenstein u. Vogler. J4234

Sehr schön möbliertes Stiegenzimmer
mit elektr. Licht und Parkettböden ist bei kinder-
loser Partei in der Kaiser Josefstr. 3, 2. Stock
links, zu vermieten. J4238-311

Möbliertes Zimmer
sep. Eingang, elektr. Licht, sofort billig zu ver-
mieten. Schöpfstr. 21, 1. Stock rechts. J4223

Schön möbliertes Zimmer
elektr. Licht, ist ab 15. Juli zu vermieten. Fall-
merayerstr. 8, 3. Stock rechts. J4222

Wohnung 810—313
auf Augusttermin im dritten Stock, südlich gelegen,
4 Zimmer, Küche, großes Magdzimmer, Balkon,
samt allem Zugehör an stabile, ruhige Partei zu
vermieten. Näh. Rudolfstraße Nr. 6, 2. Stock.

Sehr schöne Herrschaftswohnung
in sonniger Lage, 10 Minuten von der Stadt, mit
4 großen Zimmern, Bad, Glasveranda, großem
Garten, auf August billig zu vermieten an anständ.
stabile Partei, eventuell auch als Sommerwohnung.
Adresse in der Verwaltung unter Nr. 893. 013

Sehr hübsche, sonnige 772—011
Wohnung mit 3 Zimmern
mit einger. Bad, Magdtkammer, Balkon usw. ist
Augusttermin zu vergeben. Prachtvolle Aussicht,
unmittelbare Nähe einer Haltestelle der Elektrif.
schen. Auskunft Schillerstr. 5, 3. Stock.

2 Villenwohnungen am Sagen
mit je 5 Zimmern u. allem Komfort, frei und
säbseitig gelegen, in nächster Nähe zweier Tram-
bahnlinien, sind zu vermieten. Architekt Ring-
ler, Rich. Wagnerstr. 5, Parterre. J4209—311

Suche Wohnung
auf sofort oder August mit 2—3 Zimmern und
Zubehör. Briefe unter „Gh. 106“ an die Ver-
waltung d. Bl. 13543—313

Zu vermieten
einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf 15.
Juli. Karmelitergasse 8, zweiten Stock r. 13755

Gesucht wird von kinderloser Partei
eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zugehör auf
Augusttermin. Offerte unter „M. R. 33“ an Ha-
asenstein u. Vogler. J4240

Zimmer
mit separatem Eingang, elektrische Beleuchtung, ist
möbliert oder unmöbliert sofort zu vergeben. Kör-
nerstraße 17, vierten Stock links. 13753

Zimmer
hübsch möbliert, die Aussicht auf das goldene Dach,
ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vergeben.
Hofgasse 2, zweiten Stock. 13749

Zu vermieten
wegen Todesfall ein Zimmer mit Herd an 1 oder
2 ordentliche Personen. Karmelitergasse 20, ersten
Stock. 13754

Fremdlich möbliertes Zimmer 212
vollständig neu, in nächster Nähe der Staats-
bahndirektion gelegen, an gutsituierten, stabilen
Herrn sofort oder 15. Juli zu vermieten. E.
Windheuser, Goethestr. 10, Hochparterre. 13695

Schöne Wohnung mit 2 Zimmern
am Schillerplatz, auf 1. August zu vermieten.
Näh. im Bureau Baumeister Dieck, Schiller-
straße 17. 13694

Eine Arbeiter-Wohnung
ist vom August an auf Monats-Termin zu ver-
mieten. Näh. zu erfahren bei Frau Engl, Leopold-
straße 6, 1. Stock rechts. 13630—312

Hübsch möbliertes Zimmer
in schöner Lage ist an besseren Herrn auf sof-
ort, auch für kurze Zeit zu vermieten. Zu sehen von
12 bis 3 Uhr Spedbacherstraße 17, zweites Stock
links. 13726

Ein Zimmer mit 2 Betten
ist sofort zu vergeben. Auch wird ein Zimmerkollege
gesucht. Fischergasse 45, Part. 13741

Zu vermieten
Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche auf
Augusttermin. Hötting, Probstenhofweg Nr. 5,
1. Stock. 13763

Zu Willen
wird ein nett möbliertes, ganz ungeniertes Stiegen-
zimmer gesucht. Anträge mit Preis unter „Stabil
B. G.“ an die Verwaltung erbeten. 13762

Hübsch möbl. Zimmer
mit separatem Eingang oder 2 ineinandergehende,
sonnig und freundlich, ab 15. Juli oder später zu
vermieten. Zunrain Nr. 12, 2. Stock. 13761

Wohnung
mit 2 kleinen Zimmern und Küche ist auf 1. August
zu vermieten. Höttingerau 25 im Laden. 13760

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang für Herrn oder Fräulein
von der Handlung zu vermieten. Stafflerstraße 16,
Parterre links. 13758

1 Zimmer mit Sparherd 13759
ist verhältnismäßig sofort zu vermieten. Näheres
Niefengasse Nr. 7, 3. Stock, beim Hausmeister.

Sommerwohnung
in der Nähe von Innsbruck, mit 2 Zimmern und
Küche, möbliert, ist zu vermieten. Näheres in der
Verwaltung unter Nr. 13748.

Simbeerst
liefert im großen und im kleinen Ludwig
Tschep, „Bur Hygiea“, Anichstr. 6. J311

Gierversand.
Versende 100 Stück Bier zu K 5.60 gegen vor-
herige Einzahlung des Betrages franko garantiert
frisch. Für nicht Gewünschtes Geld retour.
Novak, Straß 30, bei Spielfeld, Steier-
mark. 13658

Eine Partie Maurer
und Hauslanger werden aufgenommen. Näheres
beim Polier, Universitätsstraße Nr. 25. 13715

Wagner's Circulating Library, Innsbruck
Karlstrasse 4. Completest Circulating
Library of the Tyrol (English Books).

WAGNER'SCHE Leihbibliothek

und Novitäten-Leihanstalt. Grösste Leihbibliothek von Tirol.
Innsbruck, Karlstrasse 4.

Sehr reichhaltig und gut ausgewählt. Unterhaltungsschriften und Werke
allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.
Tages-, Wochen- u. Monatsabonnements. Vierteljahrs-, Halbjahrs- u. Jahresabonnements
Täglicher Versand nach auswärts per Post oder durch Boten.
Lesebedingungen und Bücherverzeichnisse werden auf Wunsch überall zugesandt.

Cabinet de lecture Wagner
des livres assorti. (Livres français)
Innsbruck, Karlstrasse No. 4

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei Cilli

allbekannte Akrotherme von 37° Celsius und Stahl-Fließ-
quelle, 297 m über dem Meere, Bahnhofsstation Cilli, Thermal-
bäder, Teilkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und
elekt. Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- u. Nervenkrankeiten, Gicht, Rheumatismus, Blasen-
leiden etc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hoch-
quellen - Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und
Telegraphenstation. — Mäßige Preise. 2964
Radearzt u. Direktor: Dr. A. Kiebaum. — Auskünfte und
Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion, bzw. das Restaurant.
— Automobilmobilbus-Verkehr Cilli - Neuhaus.
Saison: 10. Mal bis Oktober.

554—1010

Butgehende Bäckerei

mit großem Zinshaus, großem Obst- und
Gemüsegarten, Baugrund und mitten in einem
großen Markte Salzburgs, neben Kirche und
Bezirkshauptmannschaft, ganz neu eingerichtet,
ist mit 8000—10.000 K Anzahlung wegen
Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung unter Nr. 13650.

Waaas?... Papa hat's erlaubt! Es ist ja Jacobi —

Antinikotin-
Zigaretten-
Hüsel



Echt nur in Ziga-
rettenkistchen mit
Name „JACOBI“.

58—26119

Landes-Erziehungsheim für Knaben
in Grinzing :: Wien.

G. m. b. H.

Real-Gymnasium (mit Öffentlichkeits-
recht) und Vorbereitungsclassen.
Internat, Halb-Internat, Externat.
Im Sommer für 7—15jährige Schüler
(auch anderer Anstalten) geöffnet als

Ferienheim

Herrliche, staubfreie Lage, großer Garten, Obst- und
Gemüsekulturen, Spielwiese (4200 Quadratklaster),
ständiger Aufenthalt im Freien, moderne Hygiene,
Schul-Arzt, erprobte Pädagogen, Gartenbau, Werk-
stätten-Unterricht, Wiesen-Sport, Wanderungen.
Prospekte, Auskünfte und Voranmeldungen bis
1. Juli täglich 10—11 Uhr vormittags, Wien,
XIX/4, Feilergasse 5, 1. Stock (Geschäftsführung).
Ab 1. Juli, Wien, XIX/4, Straßergasse Nr. 39
(Sekretariat). 296—1016

Auf Teilzahlung!

empfeilt nur in besten Qualitäten Herren-
und Damen-Konfektion, Herren-
und Damenwäsche, Bettwäsche, Vorhänge,
Teppiche, Bettgarnituren etc. zu sehr
mäßigen Preisen. J3337-1216

J. Heber,

Sonnenburgstraße 12, ersten Stock.
mit Muster in's Haus. Karte
genügt!

Talentierte Fräulein

aus guter Familie findet Gelegenheit die Zahn-
technik zu lernen. Näheres bei Frau E. Salcher,
Dentiste, Bürgerstraße 15, ersten Stock. J4226

Hotel oder Gasthof

wird von tüchtigen Wirtskenten zu pachten oder zu
kaufen gesucht. Gefl. Offerte unter „E. J. 1911“
an die Verwaltung. 18738—311

Dankagung

Außerstande, jedem einzelnen zu danken, sagen wir hiemit für die so überaus vielen,
tiefgründenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben
Gatten und Vaters, des wohlgeborenen Herrn

Rudolf Müller

zugelommen sind, den innigsten Dank. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet
Hochwürden Herren Kooperatoren Peter und Pius, Herrn Dr. Balthasar Zanotti für ihre
aufopfernde Krankenbesuche, der freiw. Feuerwehr Innsbruck, 6. Kompanie Witten, der Erz-
herzog Ludwig Viktor-Standschützen-Kompagnie, dem Erzherzog Ferdinand Karl-Militär-
Veteranen-Berein, der Tischergenossenschaft, dem Männerbund von Witten und den Spendern
der schönen Kränze und Blumen.

Innsbruck, am 5. Juli 1911.

230

Die tieftrauernde Familie Müller.

Tüchtigem Anstreicher

136—311

ist Gelegenheit geboten, in angenehme, gutbezahlte Stelle einzutreten. Winterarbeit bei Zufrieden-
stellung zugesichert. Stelle ist baldigst zu besetzen. Fahrt wird zur Hälfte vergütet. Schriftliche An-
fragen sind zu richten unter Chiffre „W. 2880 G.“ an Haafenstein u. Vogler, St. Gallen, Schweiz.

Gegen Provision eventuell Fixum werden an allen Orten

13457-312

Platzvertreter

von einer Bankfirma zum Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen gegen Monatsraten akzep-
tiert. Personen, welche in der Branche gearbeitet, erhalten besonders günstige Konditionen.
Anträge erbeten unter „Platzvertreter 3782“, Prag hauptpostlagernd, gegen Inzeratenschein.

Kommissions- u. Landesproduktengeschäft in Bozen

sucht einen fleissigen, intelligenten jungen Mann gegen Fixum und Gewinn-
anteil mit garantiertem Minimaleinkommen von K 5000.— pro Anno. Derselbe
muss in allen Kontorarbeiten bewandert, auch für den Aussendienst und
für die Reise befähigt und in der Lage sein, den Chef in dessen Abwesenheit zu
vertreten. Kenntnis der italienischen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. —
Offerte unter „B. 400“ an die Verwaltung ds. Bl. 12596-10-8

Bade- und Wasch-Anstalt Innsbruck.

Wegen Reinigung und Neufüllung des Schwimm-
bades bleibt dasselbe von Freitag, den 7. Juli
nachmittags 1/2 Uhr bis Samstag früh 6 Uhr
geschlossen.

183 Der Eigentümer: G. Nicolits.

Kontorist

welcher auch die französische und italienische
Sprache in Wort und Schrift beherrscht, gesucht.
Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Gewissen-
haft D. 8846“ an Haafenstein und Vogler,
K.G., Wien, I., Neuer Markt 3. 136—211

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhand-
lung in Innsbruck erschien soeben:

Im Banne Erlinx von Romano.
Drama in 4 Akten von
Marie Freiin von Wages.
Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt.
1911. Preis 2 K.

Ottokar Janetschek.

Der soakrische Soanteisi.
Lustige Dialektbüchungen zum Vortrage in früh-
lichen Kreisen.
1911. Preis K 1.—



Unser innigstgeliebter Vater, beziehungsweise Schwiegervater und Großvater, Herr

FRANZ EGERT

k. k. Ober-Forstrat i. R.

ward uns am 5. Juli, 1 Uhr nachts nach kurzem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten im 74. Lebensjahre entrissen.

Die Beerdigung findet am Freitag, 7. Juli, 4 Uhr nachmittags von der Leichenkapelle aus am Wiltener Friedhof statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Samstag, den 8. Juli um 8 Uhr in der Wiltener Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 5. Juli 1911.

Dr. Josef Egert

Sekretär der k. k. Finanz-Prokuratur

Priska Egert

Dr. Franz Egert

Konzipient der Handelskammer

Anna Egert

Bertha Egert geb. Frein von Reden

Alexandra Egert

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Alois Pirchner's Nachfolger, Josef Neumair, „Concordia“, Innsbruck.

Für die Reisezeit

empfehlen wir zur sicheren Aufbewahrung von **Werteffekten, Sparkassebüchern, Dokumenten** etc. unsere **Panzerschrankfächer** (Safes), welche auch auf kurze Zeit vermietet werden. Diese Schrankfächer (4 Grössen) befinden sich in unserer, nach den modernsten Errungenschaften der Technik ausgestatteten, feuer-, einbruch- und termitsicheren Tresoranlage, deren Besichtigung während der Kassastunden 8—12 und 2—6 Uhr Jedermann gerne gestattet ist. Diesbezügliche Bedingungen werden auf Wunsch prompt eingesandt.

Centralbank der deutschen Sparkassen

Zweiganstalt Innsbruck.

J3219—241

: **Apollo-Saal** :
Deutsches Cafe

Täglich
großes **Doppel-Konzert**

ausgeführt von der Wiener Künstler-Damenkapelle **Toni Altmann** und der bestbekanntesten **Tiroler Sängers-Familie**
J4185/120

Söpperger aus Thaur.

Für Einheimische sind Block-Karten zu den üblichen Preisen zu jeder Tageszeit am Buffet erhältlich.

Beginn 8 Uhr.

Eintritt 1 Krone.

Nach 11 Uhr frei.

Schwefel-
: Heilbad

WARASDIN-TÖPLITZ (Kroatien)

235—11-8

Eisenbahn-, Post-, Telefon- und Telegraphen-Station.

NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG.

Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C. empfohlen bei

GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc.

Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch

die **Badedirektion**.



Ganze und Teile alter künstlicher
Gebisse kauft

Fr. Köllisch nur Freitag den 7. Juli in Innsbruck
Gasthof Speckbacher, Maximilianstraße 47, Zimmer
Nr. 3, 1. Etg. Ankauf bis 6 Uhr. 13627-202

Restaurationspächter

tüchtig und kautionsfähig, wird für hiesiges, besseres
Restaurant sofort gesucht. Reflektanten wollen ihre
Adresse unter „Restaurateur 1777“ in der Verwal-
tung abgeben. 342

A VI 318/10

Feilbietungs-Kundmachung.

Mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Innsbruck, Abteilung VI, vom 5. Mai 1911, A VI 318/10, werden die zur Verlassenschaft des am 16. November 1910 verstorbenen Sibus Stolz, vulgo Butterer Wit, gehörigen, die Grundbuchkörper Einl.-Zahl 498—506, 607 und 862 II der Katastralgemeinde Hötting bildenden Liegenschaften, soweit dieselben bei der ersten Feilbietungstagung nicht zum Ausrufe gelangten, am Samstag, dem 8. Juli 1911 um 11 Uhr vormittag und 3 Uhr nachmittag mit etwa notwendiger Fortsetzung am Montag den 10. Juli im Gasthause zum Bären in Hötting, Schneeburggasse Nr. 26, freiwillig öffentlich feilgeboten.

Beschreibung der Liegenschaften:

- I. Baugrund von 10 a 20 m² = 283.7 □ Rstf. samt darauf stehendem Hause Schneeburggasse Nr. 34 in Hötting (K 34.525-10)
- II. Baugrund von 8 a 11 m² = 225.5 □ Rstf. (K 5186.50).
- III. Baugrund von 8 a 02 m² = 223.0 □ Rstf. (K 5129.—).
- IV. Baugrund von 5 a 82 m² = 161.8 □ Rstf. (K 3721.40).
- V. Baugrund von 7 a 38 m² = 205.2 □ Rstf. (K 4719.60).
- VI. Baugrund von 8 a 57 m² = 238.2 □ Rstf. (K 5478.20).
- VII. Baugrund von 8 a 16 m² = 226.9 □ Rstf. (K 5218.70).
- VIII. Baugrund von 7 a 12 m² = 198.0 □ Rstf. (K 4554.—).
- IX. Baugrund von 6 a 62 m² = 184.0 □ Rstf. (K 4232.—).
- XIII. Baugrund v. 10 a 50 m² = 291.9 □ Rstf. (K 6713.70).
- XIV. Baugrund von 6 a 25 m² = 173.8 □ Rstf. (K 3997.40).
- XV. Baugrund von 7 a 87 m² = 218.8 □ Rstf. (K 5032.40).
- XVII. Die Sp. 2372, 2373, 2374, 2380 und 2381, Wiesen in der Uffiswiese im Ausmaße von zufl. 2 ha 39 a 42 m² = 6656.8 □ Klaftern (K 10.367.72).
- XVIII. Die Sp. 2851, Wald im Klamml, im Ausmaße v. 1 ha 23 a 33 m² = 3429 □ Rstf. und die Sp. 2923 und 2932, Wald im untern Aischbach im Ausmaße von zusammen 1 ha 91 a 81 m² = 5333 □ Klaftern (K 2000.—)

Der Ausrufspreis ist bei den einzelnen Partien in Klammer angegeben und werden Angebote unter demselben nicht angenommen.

Jeder Bieter hat als Badium 10 Prozent des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen zur Anlage von Mängelgebühren geeigneten Wertpapieren oder Sparkassenscheinen zu Händen des Gerichtskommissärs zu erlegen.

Das Meistbot ist binnen 14 Tagen nach Erteilung des Zuschlages an den Gerichtskommissär zu bezahlen.

Die Rechte der auf der Liegenschaft versicherten Gläubiger werden durch die Feilbietung nicht berührt.

Die Feilbietungsbedingungen und der Parzellierungsplan können während der Amtsstunden in der Kanzlei des gefertigten Gerichtskommissärs in Innsbruck, Maria Theresienstraße Nr. 53 und in der Gemeindefanzlei in Hötting eingesehen werden und werden vor Beginn der Feilbietung kundgemacht.

Innsbruck, am 30. Juni 1911. 879-219

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Othm. v. Riccabona m. p.

Hotel Wimberger

Wien, VII., Neubaugürtel Nr. 34—36
Telephon Nr. 6537 306-20/14
in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrsverbindung nach allen Richtungen und zu allen Bahnhöfen.
Bäder im Hause. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliches Restaurant. Mäßige Preise. Schöner Garten.

Marillen

angewählte, schönste Exemplare, zum Einfeben oder Delikatess, 5 Kilo-Postkorb K 3.50, Spanische Weichsel u. Kirichen K 2.50 liefert Eyslaggi, Weingartenkolonie Risförs, 13508-4/3

! Auf Feilzahlung !

empfeht in nur besten Qualitäten zu außer-gewöhnlich billigen Preisen an zahlungsfähige Kunden:

• Bettfedern und Flaumen •
festgereinigte Ware sowie fertige Betten, Postler und Plumeaux in allen Farben und Größen, streng solid. J413-6-5

• Federeinfäße, Drahtmatrassen •
Obermatrassen aus Afrif. Wolle (Floeden), Pflanzenseide (Kapot), Koghaare, Strohsäcke, Keilpostler, Grabl.

• Abgenähte und Wolledecken •
Rouge türkisch, Clot, Flanel und Schafwolle, Kameelhaar.

• Tisch- und Bettgarnituren •
Wandschüler, Lambrequins, weiße Piquedecken usw.

• Lauf- und Salon-Teppiche •
Bettvorleger, Kofosläufer, Fußabstreifer, Teppichschoner.

• Einoleum und Wachs-Vorchent •
in allen Größen abgepaßt und Meterware, Originalpreise.

• Vorchänge, Stores, Bitragen •
Stoff- und Spitzen-Vorchänge, Bonnes-Femmes und Brises-Brises

• Bettzeuge und Leintücher •
Kanevas, Atlasgrad, Damast, Körper, Chiffon, Rumburger, fertige Bettwäsche, Deckenkappen, Leintücher, Kaprije.

• Tischwäsche, Gerbietten •
Geschirer- und Gläsertücher, nur erstklassige Fabrikate.

• Frottier- und Leinen-Handtücher •
vorgebrudte Sidereien, Tablett, Läufer und Wislieng.

• Erstlings- und Damen-Wäsche •
Hemdchen, Züchchen, Fätschen, Taufgarnituren, Stecktissen, Kautschuleinlagen, Hemden, Weinkleider, Korsetts, Leibler.

• Eisen-, Rinder- u. Messing-Betten •
Kavaletts, Kastenbetten, Gitterbetten und für Erwachsene.

Erstes Tiroler Spezial-Bettwaren- u. Matrassen-Geschäft

M. Fischer

Maximilianstraße 31
nächst h. h. Hauptpost, hinter dem Gerichtsgebäude
Telefon Nr. 2037/VIII.

Bieferant des Wirtschftsvereines,
besinitiv Angestellter, v. G. m. b. H.
in Innsbruck.

Altentümer und Kunstgegenstände

aller Art kauft 3780J-0/7
Max Hinge, Uhrmacher und Antiquar
Innsbruck, Bürgerstraße Nr. 24.
(Erschwerzöglicher Kammerlieferant).

Feine la Seebutter

liefert jedes Quantum zu K 3.— (exkl. Verpackung).
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Molkerei Nied bei Kremsmünster.
J3599—25/13

A VI 318/10

Feilbietungs-Kundmachung

Mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Innsbruck, Abteilung VI, vom 30. Juni 1911, wird der zur Verlassenschaft nach Sibus Stolz gehörige Viertel-Anteil an nachbezeichneten Grundbuchkörpern der Katastralgemeinde Hötting, Einl.-Zahl 513, II:

- Sp. 265/1, Bauarea, Bärenwirtschhaus Nr. 26 Schneeburggasse samt Saalgebäude, Hof, Schankhäuschen, 2 Veranden und Kegelbahn (7 a 23m² = 201 □ Klafster),
- Sp. 611 Schaugarten (5 a 7m² = 14 □ Klafster),
- Sp. 2906/3 Wald im untern Aischbach (13 a 52m² = 375.9 □ Klafster),
- Sp. 3115 Wald im Sogangerl (31 a 18m² = 866.8 □ Klafster),
- Sp. 3247 Wald im Stich (31 a 94 m² = 888 □ Klafster),
- Sp. 265/2 Bauarea, Wohnhaus Nr. 25 Schneeburggasse samt Hof (2 a 25 m² = 62.6 □ Klafster),
- Sp. 613/1 Gemüsegarten (2 a 20 m² = 61.2 □ Klafster),

Einl. Bl. 514 II:
Sp. 614 Acker am Ortsried (50 a 60 m² = 1406.7 □ Klafster),

Sp. 3635 Feldsteg (40 m² = 11.1 □ Klafster), in Bausch und Bogen samt Fundus instructus und zwar am Samstag, den 8. Juli 1911, um 9 Uhr vormittag im Gasthause zum Bären in Hötting, Schneeburggasse Nr. 26, der freiwilligen gerichtlichen Feilbietung unterzogen.

Der Ausrufspreis beträgt 32.000 Kronen.

Jeder Bieter hat als Badium 10 Prozent des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 3200 Kronen in Barem oder in inländischen papularsicheren Wertpapieren oder Sparkassenscheinen zu Händen des Gerichtskommissärs zu erlegen.

Die Rechte der auf dem Liegenschaftsanteil versicherten Gläubiger bleiben durch die Feilbietung unberührt.

Die Feilbietungsbedingungen können während der Amtsstunden in der Kanzlei des gefertigten Gerichtskommissärs in Innsbruck, Maria Theresienstraße Nr. 53, eingesehen werden und werden vor Beginn der Feilbietung kundgemacht.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Othm. v. Riccabona m. p. 879-2/2

Wir liefern billigst: Bierauschank-Apparate

für Luft-, Kohlendure- und Wasserdruck.
• Bierhähne und Weinpippen • jeder Art.
Eischränke in jeder Größe für Hotels, Gastwirte, Metzgerei und Haushaltung.
Buffets in verschiedenen Größen u. Ausführungen. 391-52/28
Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt.

Hoffmann & Aß,
Kundl (Tirol).
Spezialgeschäft für Brauerei- u. Kellerartikel.

SPORTAUSWITTING

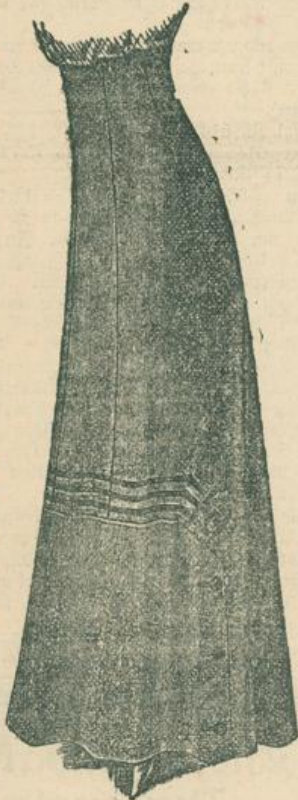
M. Theresienstrasse 39 bis Erlersstrasse 18
Eingänge von beiden Strassen. 84
Wadenstutzen u. Strümpfe. Touristen-gürtel, Touristenhemden.
Dr. Lahmann- und Prof. Jäger- sowie sämtliche Sommerunterkleidung.

Wanzen-Tod!
Gefährlich geschäft. Keine Betäubung, sondern Verbrennung durch Flamme samt Brut. Sicheres Mittel zur gänzlichen Ausrottung. Gebrauchsanweisung liegt jedem Apparat bei.
Preis K 2.70. 136-4/4
Theodor Bauer „Wiener Räder“,
Graz, Murgasse 14.



Warenhaus
Josef Bauer & Sohn
Victor Schwarz & Co.
 Maria Theresienstrasse 33—35.

Spezial-Angebot für
Servier-Personal!
 Fassung „Wien“



Bei Beschaffung genügt Angabe der Fassung, Farbe und Preislage!

Auch andere Fassungen in der gleichen Preislage!

Reizende Mode-Schoss,
 sehr chic und kleidsam; mit
 und ohne Tressen, aus Prima
 Cheviot, schwarz u. marine . . . **K 11.— u. 16.—**

Diverse Fassungen **Mode-Schösse**
 aus feinem Tuch **K 15.50**
 dto. aus Prima Luster, schwarz und
 marine **K 15.—**

Loden-Schösse
 in allen Farben . . . Ia **K 10.50**, IIa **6.50**

Leinen-Schösse
 weiss und écaré **11.—, 6 80**

Eigene Ateliers für beste Mass-Anfertigung!

Unsere bekannt billigsten Schlager:

Cloth-Blusen, schwarz . . . **K 3.20 u. 1.95**
Voile „ **8.— u. 6.80**
Batist „ **8.50 u. 5.20**
Batist „ weiss **K 5.50, 3.20 u. 2.60**
Cloth-Unterröcke, schwarz, tadellose Aus-
 führung und Qualität **K 4.— u. 2.50**

Halbschuhe, vorzügliches Fabrikat,
 schwarz, **K 10.—, 7.—, 5.—**

Ferner gediegenste Auswahl in:
Wäsche, (Mieder-Leibchen
 von K 1.20 an)

**Kellnerinnen-Schürzen, Unter-
 rücken, Strümpfen, Handschuhen,
 Hüten, Schuhwaren etc.**

Auswärtige Aufträge
 werden ausschliesslich per Nachnahme erledigt;
 nicht Passendes wird anstandslos um-
 getauscht oder Betrag hierfür rück-
 erstattet.

Donnerst. **Postmusik-Konzert** 6. Juli

im Garten des Hotels „Goldener Greif“. Beginn 8 Uhr abends. 774

Hotel „Maria Theresia“.
 Heute Donnerstag
Militär-Konzert.

des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 80 h**
 Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

Im Theresienkeller

jeden Abend Musik und Gesang ausgeführt von dem Wiener Apollo-Schrammeln-Quartett mit
 ihren Naturfängern bei freiem Eintritt. Ende 3 Uhr früh. 33677

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM

ALLEIN ECHT mit der grünen Nonne als Schutzmarke. GESETZLICH GESCHÜTZT.



Allein echter Balsam
 aus der Schutzengel-Apothekes
 A. Thierry in Pregrada
 bei Spitzsch-Sauerbrunn.

Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden
 Marken wird strafrechtlich verfolgt und strenge bestraft. — Von unfehlbarer Heil-
 wirkung bei allen Erkrankungen der Respiationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit,
 Rachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-
 zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung,
 Zahnschmerzen und Mundkrankheiten, Gliederreissen, Brandwunden, Ausschlägen etc.
 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche K 5.—.

Apotheker A. THIERRY'S

allein echte

CENTIFOLIENSALBE

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren,
 Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper
 eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig.
 Heilsam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 3.60.

Berufsquelle: Apotheke zum Schutzengel des ADOLF THIERRY in PREGRADA bei ROHITSCH.

Erhältlich in den meisten Apotheken. Ea gros in den Medizinal-Drogenhandlungen. 75-10-3

Ein gutgehendes, besteingerichtetes, sehr rentables

Maschinen-Geschäft

wird in einer grossen Stadt Vorarlbergs wegen Todesfall verpachtet oder ver-
 kauft. Respektanten wollen sich schriftlich unter „Nr. 126“ an die Verwaltung
 ds. Bl. wenden. 13301—42.



Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meine

1. Tiroler Kleider-Färberei :: Chemische Puderei

Vorhang- und Gardinen-Appretur
 :: Plisier- und Dekatier-Anstalt ::

in gefällige Erinnerung. Bin in der angenehmen Lage, jede Art von
 Kleidern, Anzügen, Schirmen, Paramenten, Tisch- und Bettdecken, Tep-
 pichen in allen Größen usw. zu jeder gewünschten Zeit zu liefern und
 die Preise aufs niederste zu reduzieren.

Franz Hofschewar

327—33

Hauptgeschäft: Andreas Hofersstr. 16. Filiale: Marktgraben 27.



Telephon:
 Nr. 231—
 231 a.



152—10423

Geldvermittler

gegen gute Provision dringend gesucht. Adressen
 erbeten unter „Sicherstellung“ an die Verwaltung
 d. Blattes. 13742

Hotel Dester. Hof

Andreas Hofersstrasse 47. P3408

Heute sowie jeden Donnerstag
Geflügelreis.

Instruktionen.

Philolog, bestempfohlener Instruktor, erteilt wäh-
 rend der Sommerferien in Junserbrud Unterricht in
 Griechisch, Latein und Italienisch. Adressen an die
 Verwaltung unter Nr. 13714.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Predtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen I. I. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Tischner.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.